

VERBO

Kirchenzeitung
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

März 2012

Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.

WELTWEIT - UND DOCH SO NAH!

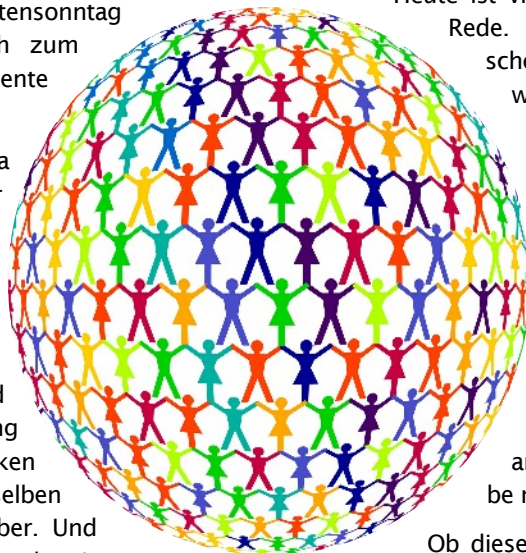
Es gibt immer wieder Augenblicke, in denen ich über unseren katholischen Glauben richtig ins Schwärmen komme. Oft völlig unvermittelt. Wie etwa bei einem der Treffen mit unseren erwachsenen Taufbewerbern, die am ersten Fastensonntag von unserem Bischof feierlich zum Empfang der österlichen Sakramente zugelassen werden.

In dem Treffen war unser Thema die Feier der Heiligen Messe. Wir besprachen ihren äußeren Aufbau und ihren inneren Gehalt. Ganz beiläufig erwähnte ich, dass die Lesungen in den Sonntagsgottesdiensten an allen Orten der Welt gleich lauten ... und löse damit große Verwunderung aus. „Weltweit hören die Katholiken im Sonntagsgottesdienst dieselben Worte?!“ staunt ein Taufbewerber. Und irgendwie staune ich mit. Und werde mir neuerlich bewußt, wie groß das ist: das Wort Gottes, die Lesung, die Worte Jesu, das Evangelium - weltweit verkündet.

Und ist dies nicht auch staunenswert: wie selbstverständlich wir z.B. im Urlaub am Sonntag in die Kirche gehen, wir verstehen vielleicht kein Wort und doch kennen wir uns aus und feiern mit. Wir sind vielleicht weit weg und sind doch irgendwie zuhause. Kirche ist schon ein gutes Stück Heimat.

Vor wenigen Monaten besuchten uns Kinder aus Albanien. Und erst aus Kenia zurückgekommen sind Gemeindeglieder aus St. Pölten, die in der Missionsstation North Horr Pfarrer Anton Mahl und

Pfarrer Hubert Mößmer besucht haben. Sie berichten in dieser Ausgabe von ihren Eindrücken. Glaube kennt keine Grenzen. Glaube verbindet. Weltweit.



Heute ist viel von Globalisierung die Rede. Unsere Weltkirche denkt schon seit 2000 Jahren weltweit - eben global. Die letzten Worte Jesu setzen dafür den Anfang: „Geht hinaus in alle Welt und verkündet das Evangelium allen Menschen!“ (Mk 16,15). Und ein Paulus wird schon bald aufbrechen, um das Wort Gottes als Völkerapostel hinauszutragen bis an die Enden der Erde. Glaube macht mobil!

Ob diese Sicht der Dinge unseren Blick nicht weiten sollte über den eigenen Kirchturm hinaus. Die Pastorale Raumplanung 2025 stellt Bischof Konrad Zdarsa am ersten Fastensonntag näher vor und begründet ihre Notwendigkeit. In einer weiten Welt sind wir Menschen in den letzten Jahrzehnten zusammengedrückt. In einer Weltkirche ist vor Ort für Kirchturmpolitik kein Platz. Wir brauchen wirklich keine Berührungängste zu haben. Als Pfarreiengemeinschaft Weilheim verbinden uns schon viele gute Erfahrungen. Wir sind gut miteinander unterwegs. Haben wir Zuversicht, haben wir Lust auf gemeinsame Zukunft!

*Ihr Pfarrer
Ulrich Lindl*

WEILHEIMER GLAUBENSFRAGEN ... NOCH FRAGEN?



Erinnern Sie sich noch? Im vergangenen Jahr haben wir Glaubensfragen gestellt, zunächst in der Bevölkerung und uns über viele Reaktionen freuen dürfen.

Einige besonders brennende Fragen

haben wir aufgegriffen und in der Veranstaltungsreihe „Weilheimer Glaubensfragen“ an Manfred Lütz, Timotheus Güzelmanzur, Mara Kurzrock, Abt Johannes Eckert, Thomas von Mitschke-Collande und Martin Mosebach weitergereicht. Sind noch Fragen übrig?

Gott sei Dank! Schließlich bringen uns Fragen wirklich weiter, wenn sie auf gute Antworten treffen. Das versprechen die Abende der Vortragsreihe auch diesmal: denn wiederum dürfen wir ausgewiesene Referenten aus Wirtschaft, Medien und Kirche willkommen heißen, die zu aktuellen Themen Stellung beziehen. Die Themen der diesjährigen Weilheimer Glaubensfragen versprechen auch wieder interessante Begegnungen.

Alle Veranstaltungen finden im „Haus der Begegnung“ statt. Der Beginn ist jeweils um 20:00 Uhr mit Ausnahme des Vortrages von Prof. Dr. Claus Hipp. Dessen Vortrag beginnt bereits um 19:00 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei.

Ganz herzlich möchte ich den Mitgliedern des Arbeitskreises Glaubensverkündigung danken: Eva Grasskamp, Heidi Mohr, Katrin von Wulffen, Martin Gregori und Robin Pantke, die sich so ideenreich bei der Vorbereitung der Weilheimer Glaubensfragen 2012 mit eingebracht haben.

Den Veranstaltungen wünsche ich auch in ihrem zweiten Jahr viel Interesse und eine angeregte Resonanz!

*Pfarrer
Ulrich Lindl*



Zum Auftakt der diesjährigen Reihe spricht am **Mittwoch**, den **7. März**, um **20:00 Uhr** **Pfarrer Dr. Michael Mayr** über „**Warum läßt Gott Leid zu?**“

Er studierte in Rom. Nach der Promotion war er als Gemeinde- und Diözesanjugendpfarrer tätig. Als pastoraler Begleiter steht er der Jugendhilfe Augsburg zur Seite. Er war Regionaldekan der Diözesanregion Augsburg und engagierte sich lange in der Friedensbewegung „Pax Christi“.

Heute ist er als Klinikseelsorger mit Traumberatung im Klinikum Augsburg tätig. Wegen einer Querschnittslähmung ist er auf den Rollstuhl angewiesen.

Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger ist Domprobst in Augsburg, Mitglied der bayerischen Bioethik-Kommission und des Deutschen Ethikrates, spricht über „**Ethische Grenzen in den Lebenswissenschaften am Donnerstag**, den **29. März**, um **20:00 Uhr**.“



Der promovierte Volkswirt und ausgewiesene Wirtschafts- und Sozialethiker ist zudem Mitglied in der Kommission für soziale und gesellschaftliche Fragen der Deutschen Bischofskonferenz und der Kommission der europäischen Bischofskonferenzen.



Prof. Dr. Claus Hipp ist Jurist und Eigentümer der Firma Hipp. Er trat 1964 in den elterlichen Betrieb ein und machte das Unternehmen zu einem der führenden Hersteller für Babynahrung.

Als engagierter Katholik setzt er sich beruflich wie privat für die Erhaltung der biologischen Vielfalt und für ethisch-ökologisches Handeln ein.

Er hält seinen Vortrag über „Ethik im Wirtschaftsleben“ in der Serie am Donnerstag, den 19. April, um 19:00 Uhr.

Der Autor **Matthias Matussek** wird am **Mittwoch, den 9. Mai um 20:00 Uhr** über „Das katholische Abenteuer - eine Provokation“ reden.



Matthias Matussek arbeitete zunächst als Journalist für den „Berliner Abend“ und den „Stern“. Von Herbst 2005 bis 2008 leitete er das Feuilleton des „Spiegel“ in Hamburg. Heute schreibt er als Autor für das Magazin und agiert als Videoblogger für „Spiegel online“. Große Beachtung fand sein gleichnamiges Buch.

Er ist Gründungsrektor der Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz, Professor für Dogmatik und Sakramententheologie, Jugendseelsorger und Mitglied des Priesterrates.

Durch seine umfangreiche Vortragstätigkeit, zahlreiche Veröffentlichungen und seine Öffentlichkeitsarbeit für die CD „Chant - music for heaven“ wurde er im In- und Ausland bekannt.



Den Abschluß macht **Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Huber** mit seinem Vortrag „Kirche Christi in Einheit und Vielfalt - zur Zukunft der Ökumene“ am **Mittwoch, den 4. Juli, um 20:00 Uhr.**

Wolfgang Huber war Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg und Ratsvorsitzender der Evang. Kirche in Deutschland von 2003 - 2009. Er gilt als einer der profiliertesten Theologen in unserem Land und ist als Vordenker in ethischen Fragen bekannt.



Unter dem Motto „**Neue Aufbrüche in einer alten Kirche**“ spricht **Prof. Pater Dr. Karl Wallner** am **Donnerstag, den 25. Mai, um 20:00 Uhr.**

Pater Karl Wallner ist Mönch im Kloster Heiligenkreuz der Zisterzienser.

Wolfgang Huber ist Mitglied des Deutschen Ethikrats und wurde vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Karl-Barth-Preis 2012.

Weilheimer Glaubensfragen 2012



RELIGION ODER SEKTE?

EINE EHEMALIGE ZEUGIN JEHOVAS BERICHTET

Wer kennt sie nicht, die freundlichen Vertreter der Wachturm-Gesellschaft? Sie klingeln an den Haustüren, bieten auf öffentlichen Plätzen ihre Schriften an oder begegnen uns am Arbeitsplatz, im Urlaub, in der Nachbarschaft.

Die Bilder in ihren Schriften vermitteln positive Signale: freundliches Lächeln, harmonische Farben, paradiesische Landschaften, und immer haben sie die Bibel oder die Wachturm-Schriften greifbar.

Das kann doch nicht falsch sein. Wo ist das Problem?

Diese Frage will Barbara Kohout in ihrem Vortrag am **Sonntag, den 11. März, um 16:00 Uhr** im Pfarrheim miteinander beantworten. Die Referentin war selbst lange Zeit Mitglied der Zeugen Jehovas und berichtet aus ihren persönlichen Erfahrungen, wie die Zeugen neue Mitglieder zu gewinnen versuchen.

Zum Beispiel: Vertrauen gewinnen, indem man das Gefühl anspricht. Die positiven Bilder sollen die Lösung aller Probleme innerhalb der Gemeinschaft versprechen. Alles draußen ist negativ: Die verderbte böse Welt, die falsche Religion, Vernichtung, der Krieg Gottes, den man Harmagedon nennt. Das gesamte Wissen unserer Menschheit wird auf zwei Alternativen reduziert: Wir haben die Wahrheit, sind in der Wahrheit, die wahren Christen - die draußen in der bösen Welt sind im Irrtum, Teil des Weltreiches der falschen Religion und werden vernichtet.

Um zu diesem simplen Schwarz-Weiß-Denken umgeformt zu werden, wenden die Wachturm-Missionare viel Zeit und Mühe auf und bedienen sich weiterer subtiler Methoden der Werbung.

Sie bieten die kostenlosen sogenannten „Heim-Bibel-



studien“ an. Hier sind gleich vier Worte, die ein positives Signal geben: Kostenlos - das sieht so aus, als wäre es nur zum Vorteil des Interes-

senten. Im „Heim“ hört sich ungefährlich, ja sogar heimelig an. Das ist genau der richtige Ort um Skepsis abzubauen und Vertrauen zu vermitteln. „Bibel“ - gegen dieses Buch gibt es kaum Einwände. Es ist eine höhere Autorität. Wer sie kennt und ihren Inhalt weitergibt, muss ein guter Mensch sein. „Studien“ - das hört sich doch nach einem höheren Wissen an. Sehr erstrebenswert und gebildet und noch dazu ohne Bezahlung.

Während dieses „Bibelstudiums“ sollen die „Studierenden“ lernen, „die neue Persönlichkeit“ anzuziehen. Auch diese Formulierung ist unverfänglich und die Notwendigkeit wird sehr geschickt mit der Bibel belegt. Sie bedeutet aber nichts anderes als die Umformung der Persönlichkeit in die gruppenkonforme Norm. Diese geht einher mit dem „Erwerben eines gut geschulten Gewissens“. Die Art, wie die Gewissenschulung betrieben wird, erscheint dem Studierenden mit der Zeit wirklich gottgewollt. Niemand bemerkt, wie er in eine antrainierte Hilflosigkeit gerät, in der es immer unmöglicher wird, eigene Entscheidungen zu treffen.

Bei allem, was man tut, fragt man sich: „Was hat der Wachturm dazu geschrieben?“ Das Lob und die Anerkennung für die richtige Entscheidung wird dann zukünftig die Motivation sein, gruppenkonform zu handeln.

MEIN WEG IN DIE GEMEINSCHAFT ... UND WIEDER HERAUS

Es war das Jahr 1947. Meine Mutter stand mit uns drei Mädchen an einem heißen Tag im Mai vor einem Gartentor in der Südendstraße 10 und beobachtete eine Frau dabei, wie sie ihre Wäsche von der Leine nahm. Es war das Ende unserer Reise, die für uns 8 Monate gedauert hat und in der wir so manche Situation erlebt hatten, die uns das Leben hätte kosten können.

Mein Vater und meine Großmutter wohnten schon einige Monate in diesem Behelfsheim der Firma WEHOBA. Endlich war unsere Familie wieder vereint. Flüchtlinge, traumatisiert, entwurzelt, ohne Besitz und nicht willkommen in der neuen Heimat.

Wir waren die ideale Zielgruppe für die Werber einer Heilsbotschaft, die meinen Eltern versprach, dass Gott sehr bald wieder alles gut machen würde. Der Zeuge Jehovas aus der Versammlung Peißenberg zeigte meinen Eltern Bibeltexte, die genau das versprachen, wonach sie sich sehnten: Kein Krieg, nie mehr hungern müssen, ein Haus mit Garten, aus dem wir nicht wieder vertrieben würden, Gesundheit, Liebe. Wer sollte es meinen Eltern verdenken, dass sie diese Aussichten sehr verlockend fanden und auf die geschickten Methoden der Manipulation arglos hereinfielen?

Meine Eltern stimmten gerne zu, als man ihnen erklärte, dass alle Segnungen von einem liebevollen Schöpfer kamen und man ihm daher beweisen müsse, dass man ihn auch liebt. Es gab also auch das Paradies nicht kostenfrei. Wir studierten bereitwillig und eifrig die Bibel mit Hilfe der Wachturm Schriften. Wir glaubten ehrlich, dass dies vom Geist Gottes geleitet sei und wir wollten ihm aus tiefer Dankbarkeit beweisen, dass wir seinen Schutz und Segen während der schlimmen vergangenen Kriegsjahre schätzten. Wir unterstützten aus vollen Herzen alles, was die Wachturm Organisation von uns erwartete, und wir taten immer mehr als das Gewöhnliche.



Mein Vater wurde einer der Gründer der Versammlung Weilheim. Er hat viele Kreisversammlungen in der Hochlandhalle organisiert und seine ganze Freizeit und Kraft für die Versammlungsinteressen eingesetzt. Ich heiratete einen jungen Mann, der auch als Flüchtlingsjunge in der Organisation Anerkennung durch seinen besonderen Eifer erhielt.

Wir wurden Pioniere und Sonderpioniere und machten das Predigen zu unserer Lebensaufgabe.

Nachdem wir aus unserer Sonderzuteilung in Niedersachsen wieder nach Weilheim zurückkamen, um meinen kranken Vater zu entlasten, wurde mein Mann der vorsitzführende Aufseher der Versammlung Weilheim. In dieser Position setzte er alles daran, dass die Versammlung einen eigenen „Königreichssaal“ bekam. In dem Gebäude im Paradies steckt viel Arbeitszeit, Kraft und Geld meiner Familie.

Im Mai 2009 wurde mir nach 60 Jahren treuen Dienstes für diese Organisation die Gemeinschaft entzogen, weil ich Zweifel daran geäußert habe, dass die vielen Änderungen in der Lehre von Gottes Geist geleitet sein könnten. Heute bin ich eine Ausgeschlossene, und niemand unserer damaligen Freunde grüßt mich mehr; denn sie müssen sich schützen und die Anweisungen befolgen, wenn sie nicht selbst ausgeschlossen werden wollen.

Meine Mutter ist inzwischen 92 Jahre alt und spricht nicht mehr mit mir. Ebenso meine Geschwister, und alle Verwandten, die Zeugen Jehovas sind. Zur Beerdigung meines Schwagers im Sommer 2011 wurde ich

nicht zugelassen. Nach dem ersten Schock über das verlorene Leben begann ich mich zu fragen, wie es sein kann, dass man ein solches System so lange unterstützt. Ich habe die Methoden der Manipulation verstanden, und es war mir ein Bedürfnis, dieses Verstehen auch an andere weiter zu geben.

Meine Bücher erzählen von meinem Leben als Kind, wie ich durch meine Eltern in die Sekte geraten bin, wie in „Drei Wege - ein Ziel - Überleben“. Wie ich später als verheiratete Frau und Mutter meinen eigenen Kindern die Sektenkonditionierung in guten Glauben angetan habe, von meinen Zweifeln und dem Ausstieg berichte ich in „Mara im Kokon“. Das Buch „Saras Mut“ habe ich für Jugendliche geschrieben. Sie sollen sich ein Bild davon machen können, was es bedeutet, zu einer Sekte oder Psychogruppe zu gehören. Ich hoffe, ich kann ihnen damit viel Kummer ersparen.

Barbara Kohout

„JETZT RED I“ ... ZUR PASTORALE RAUMPLANUNG 2025

Eine erhitzte Debatte wird derzeit in den Medien über die „Pastorale Raumplanung 2025“ im Bistum Augsburg geführt. Das Konzept schon Wochen vor dem klärenden Hirtenwort in die Öffentlichkeit zu tragen, war keine sehr hilfreiche Kommunikationsstrategie. Um weitere Spekulationen in Weilheim zu bremsen, lud Pfarrer Ulrich Lindl am 11. Februar nach der Abendmesse in St. Pölten die Pfarreiengemeinschaft zur Information und Diskussion ein.



berichten. Ob nun mit oder ohne Mandat als gewählter Pfarrgemeinderat - lokale Sachausschüsse können der Gefahr einer anonymen Großpfarrei wirksam begegnen und das kirchliche Leben weiterhin vor Ort prägen, so der Vorschlag vieler Teilnehmer.

Die Untersagung sonntäglicher Wortgottesdienste stößt dagegen bei manchen Kirchgängern auf Unverständnis. „Warum diese kategorische Festlegung bei einem Konzept, das über das Jahr 2025 hinausreichen soll?“ so die Frage eines Gesprächsteilnehmers.

Das Konzept - durchaus vergleichbar mit der kommunalen Gebietsreform - hat einen Hintergrund: Priestermangel und sinkende Kirchensteuereinnahmen zwingen dazu, die Strukturen der Pfarreien einzudämmen. Diese Fakten sind bekannt, und die Notwendigkeit einer Reform ist allgemein anerkannt.

Was bedeutet die Raumplanung in Weilheim? Hier sind schon seit Jahren fünf Pfarreien in einer gut funktionierenden Pfarreiengemeinschaft organisiert. An der personellen Ausstattung und am Gottesdienstangebot wird sich daher in den Weilheimer Pfarreien in absehbarer Zeit nichts ändern. Künftig wird es aber auch in Weilheim nur noch eine Pfarrei geben: Die fünf Pfarrgemeinderäte, die schon seit geraumer Zeit sich zu einem gemeinsamen Sitzungsteil treffen, werden in einem neuen Gremium, dem Pastoralrat zusammengeführt. Ebenso sollen die Kirchenverwaltungen gebündelt werden.

Schon heute gibt es in Weilheim viele gemeinsame Arbeitskreise und diese gemeinsame Kirchenzeitung VERBO. Die Befürchtung, dass die kleineren Pfarreien in der großen „verstäderten“ Pfarrei untergehen könnten, äußerte Unterhausens Pfarrgemeinderatsvorsitzender Erwin Behr. Er stellte auch die Frage nach der Zusammensetzung des Pastoralrats. Wird er demokratisch gewählt oder nach Proporz bestimmt? Eine Festlegung hierzu gibt es (noch) nicht, konnte Hubert Elbert aus einem Gespräch mit Bischof Zdarsa

Auf die Frage, wie man die Seelsorger nachhaltig von Verwaltungsaufgaben entlasten kann zielten viele Diskussionsbeiträge hin. Denn nur mit der Verringerung der Gremien wird es nicht getan sein. Der Vorschlag, den Priestern hierfür einen hauptamtlichen Verwaltungsleiter an die Seite zu stellen, fand breite Zustimmung. Kirchenpfleger Josef Schüss konnte dazu berichten, dass derzeit viele Buchhaltungsaufgaben sukzessiv von den Pfarreien an zentrale Stellen im Bistum abgegeben werden und so auch die ehrenamtlichen Kirchenpfleger entlastet werden.

Ist schon alles festgelegt? Was können wir bei der Umsetzung noch beeinflussen? Nach Einschätzung von Pfarrer Ulrich Lindl wird Bischof Zdarsa die Reform nicht auf die lange Bank schieben. Die Weilheimer Pfarreien können jetzt aber auch ihre Vorreiterrolle nutzen, um die Reform zu prägen und sich bei der Gestaltung, beispielsweise des Pastoralrats, aktiv einzubringen.

Pfarrer Lindl hält die angekündigten Maßnahmen für unabdingbar notwendig. Ein Abbau von Strukturen müsse das Leben in der Kirche vor Ort nicht behindern. Im Gegenteil: es könne neue Möglichkeiten eröffnen. Weniger Administration und Verwaltung, dafür mehr Leben. Zugleich versprach er alles zu tun, um das Pastoralkonzept in einem guten Miteinander in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim umzusetzen.

Norbert Moy

UND DAS ERWARTET UNS IM MÄRZ

Einen guten Start hatte die Reihe Glauben aus Erfahrung. Das ganze Jahr über werden uns Veranstaltungen einladen, miteinander Glaubenserfahrungen auszutauschen und so über Gott und die Welt ins Gespräch kommen. Die Gesprächsrunde „Berufung aus Erfahrung“ war eine offene, sehr persönliche Begegnung mit Menschen, die in ihrem Leben zu ihrer Berufung gefunden haben. Die Reihe „Feiern aus Erfahrung“ bereitete das Fest Mariae Lichtmess vor. Und der kompakte Grundkurs „Glaubens-Wissen aus Erfahrung“ stellte zum Auftakt die Frage nach dem Zueinander von Vernunft und Glauben.

Und so geht´s weiter im März:

FASTEN AUS ERFAHRUNG

Alle Interessierten sind eingeladen zu einer **Vorbesprechung** mit Heidi Mohr und Pfarrer Ulrich Lindl am **Freitag, den 2. März, um 19:00 Uhr** im Haus der Begegnung.

Weniger kann oft mehr sein ... Das ist eine Erfahrung des Lebens. Auf alle Fälle schenkt Fasten ein Mehr an Freiheit, ein Mehr auch an innerer Lehre, die sich dann aber rasch von neuem und mit Neuem füllen kann.

Heilfasten in der Fastenzeit. Eine Woche geistlich begleitet vom **Montag, den 12. bis 19. März.**

ERZIEHEN AUS ERFAHRUNG

In Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten unserer Pfarreiengemeinschaft haben wir vier Veranstaltungen zusammengestellt, die sich vor allem an interessierte (Groß-) Eltern wenden.

Gleich zu Beginn stellen wir uns einer Erfahrung, die auch Kindern nicht erspart bleibt:



Glauben
aus
Erfahrung

„Wenn Opa nicht mehr tot ist, spielt er wieder mit mir...“

Abschied, Verlust und Sterben gehören auch für Kinder zum Lebensalltag. Sie möchten wissen, was der Tod ist ... antworten versucht **Margret Färber** zu geben:

Donnerstag, den 15. März, um 16:00 Uhr im Kindergarten St. Anna.

GLAUBENS-WISSEN AUS ERFAHRUNG

Wohl kein anderer hat so tiefe Spuren in der Geschichte dieser Welt hinterlassen wie er: Jesus Christus. Doch wer ist er? Ein besonderer Mensch? Ein sozialer Revolutionär? Ein geistlicher Führer? Oder ist er der Sohn Gottes, der in

die Welt gekommen ist? Eine Spurensuche der besonderen Art.

„Jesus Christus - Gott und Mensch“ am **Donnerstag, den 22. März, um 20:00 Uhr.** Ein Gesprächsabend mit Pfarrer Ulrich Lindl im Haus d. Begegnung.

TRAUERN AUS ERFAHRUNG

Trauer gehört zu den tiefsten Erfahrungen des Lebens. Es kann nicht darum gehen, mit der Trauer fertig zu werden. Es gilt vielmehr, mit ihr umzugehen, sensibel und aufmerksam zugleich: Ich sehe deine Tränen ... Trauernden begegnen, ihnen beistehen, aber wie? Der Abend mit Pastoralreferent Benno Driendl will helfen, Berührungsängste abzubauen und zeigt Wege, Trauernde gut zu begleiten.

Referent: Benno Driendl Montag, den 26. März, um 20:00 Uhr im Haus der Begegnung.

Nähere Informationen auch im Pfarrbüro 0881/2287.

VORBEREITUNG AUF OSTERN: FASTENZEIT

Wie schnell heitere Freude in Nachdenken und stille Trauer wechseln kann, wird dem Gläubigen alljährlich am Aschermittwoch mit der Aschenauflegung und den mahnenden Worten „Mensch bedenke, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehren wirst“ sinnfällig bewusst. Und der Aschermittwoch ist gleichsam das Eingangstor zur österlichen Zeit, die sich in die Zeit vor Ostern und die Zeit nach Ostern, die bis Pfingsten reicht, einteilen lässt.

Abhängig vom Osterdatum fällt der Aschermittwoch jedes Jahr auf ein anderes Datum. Grund dafür ist die auf dem Konzil von Nicäa im Jahr 325 getroffene Festlegung, dass Ostern am Sonntag nach dem 1. Frühlingsvollmond gefeiert wird. Die Ostergrenze bilden somit der 22. März als frühester Ostertermin und der 25. April als spätester.

1761 und 1818 fiel Ostern auf den erstmöglichen Termin, 1734, 1886 und 1943 auf den spätestmöglichen. Und in den Jahren 2038 und 2190 wird es ebenfalls so sein.

Die österliche Buß- oder Fastenzeit bietet jedem die Gelegenheit, sich auf das Wesentliche zu besinnen, darüber nachzudenken und zu unterscheiden, was wichtig oder unwichtig ist, sowie sein Leben neu auf Gott und seine Gebote hin auszurichten. Dass die österliche Fastenzeit, die Quadragesima, 40 Tage dauert, ist nicht Zufall. Die Zahl 40 besitzt eine tiefe Symbolik. So dauert im Judentum die Trauerzeit 40 Tage und versinnbildlicht als kultische Zahl das Werden eines neuen, veränderten Menschen. Die Sintflut währte 40 Tage und Nächte, das Volk Israel zieht nach seinem Auszug aus Ägypten 40 Jahre lang durch die Wüste in das gelobte Land, Moses betet 40 Tage auf dem Berg Sinai und Jesus fastet 40 Tage in der Wüste.

In alter Zeit diente die Quadragesima als Vorbereitungszeit der Büsser zur Wiederaufnahme in die Gemeinschaft der Kirche. Deshalb ist die Quadragesima in erster Linie Bußzeit und erst in

zweiter Linie, weil hiervon bestimmt und abgeleitet, auch Fastenzeit. Das Fasten, also der Verzicht auf Speise und Trank aus religiösen Motiven, ist in vielen alten Kulturen bekannt und wurde vom Christentum übernommen. Im Alten Testament war das Fasten Ausdruck der Trauer und der Buße, diente zur Intensivierung des Gebets und als Vorbereitung auf besondere religiöse Ereignisse und Feste.

Die Urkirche kannte das regelmäßige Fasten am Mittwoch und Freitag sowie das Trauerfasten als Vollfasten am Karfreitag und Karsamstag. Dieses Vollfasten dehnte man schließlich auf die Karwoche und die Quadragesima aus, wobei aber die Sonntage und die in die Fastenzeit fallenden Hochfeste, wie z. B. das Fest des Hl. Joseph am 19. März, davon ausgenommen waren.

Die Strenge der Fastengebote erfuhr im Lauf der Zeit eine stetige Milderung. Einst war nur eine tägliche Mahlzeit erlaubt, Fleischspeisen und Wein, aber auch Laktazien, wie Milch, Butter und Käse, waren verboten. Ebenso verboten war der Genuss von Eiern, die als „caro liquida“, als „flüssiges Fleisch“ galten, weil aus ihnen ja ein Hühnervieh entstehen kann. Heute ist nur mehr das strenge Fast- und Abstinenzgebot, nämlich der Verzicht auf Fleischspeisen und die einmalige Sättigung bekannt. Das Starkbier stellte keinen Verstoß gegen das Fastengebot dar, denn "Trinken bricht das Fasten nicht".

Ein alter Brauch, der heute wieder vermehrt geübt wird, ist das Verhängen der Altäre mit lila Tüchern, den sog. Hungertüchern oder „Schmachtfetzen“, denn nicht nur der Leib sollte fasten, sondern auch das Auge. Und wie schön ist es, wenn man sich auf eine strahlende Kirche am Ostermorgen freuen kann und nach entbehrensreicher Fastenzeit auf ein gutes Stück Geräuchertes und ein Osterei. Nur wer es ausprobiert weiß, wie schön dies ist!



Fastentuch in der Klosterkirche Irsee

Dr. Joachim Heberlein M.A.

FASTENZEIT IM KINDERGARTEN ERLEBT

Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. In unserem Kindergarten beschäftigen wir uns in dieser Zeit auch mit dem Thema Fasten. Heuer erarbeiten wir gemeinsam mit den Kindern die Fastenzeit mit unseren fünf Sinnen: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen.



Wir besprechen gemeinsam ein Sinnesorgan nach dem anderen. Es wird zum Beispiel mit den Kindern erarbeitet, wozu wir die einzelnen Sinnesorgane brauchen und was wir damit wahrnehmen können. Anschließend besprechen wir, was wir mit diesem Sinnesorgan „fasten“ können. Zum Schluss jedes Sinnesorgans stellen wir dann den Bezug zu Jesus her und schauen, wo er bei den einzelnen Sinnesorganen in seinem Leben etwas bewirkt hat.

Wir beschäftigen uns bei den einzelnen Sinnesorganen unter anderem mit folgenden Fragen: Was sehe / höre / rieche / schmecke / fühle ich? Wie sind die Gefühle bei diesen Erlebnissen? Wo kann bei diesem Sinnesorgan „gefastet“ werden? Wo hat Jesus in diesem Bereich in seinem Leben etwas bewirkt? Wo konnte er helfen?

Ein Beispiel aus dem Sinnesbereich sehen: Wir besprechen mit den Kindern, was sie alles sehen können (z. B. Bäume, Tiere, Bücher, Bilder, Familie, Fernseher, usw.).

Die einzelnen Nennungen der Kinder werden mit den entsprechenden Symbolkarten in die Mitte des Kreises gelegt. Anschließend schauen wir uns noch einmal alle Bilder genau an, besprechen sie und schauen, auf was die Kinder am ehesten einmal verzichten könnten.

Wir probieren mit den Kindern aus, wie es sich anfühlt, nichts zu sehen. Auch fragen wir die Kinder, ob Sie das Fasten einmal ausprobieren möchten.

In einem Stuhlkreis werden die Kinder gefragt, wer von ihnen gefastet hat. Wie hat sich das Fasten angefühlt? Wie ging es ihnen damit? Dann stellen wir den Bezug zum Leben Jesu her.

Wir erarbeiten mit den Kindern die Geschichte von Jesus, wie er den Blinden heilte.

*Andrea Reitbauer,
Kindergartenleitung St. Michael Kindergarten*



Wochenende für Frauen
vom 23. - 25. März 2012
im Klösterl am Walchensee

Wochenende für Frauen vom 23.-25. März 2012 im "Klösterl" am Walchensee.

Was wir in unseren Händen halten, ist so vielseitig, birgt (fast) grenzenlose Möglichkeiten, dass es sich lohnt, darüber nachzudenken. Ja es liegt in unseren Händen, was wir in ihnen halten, ob wir Verbindungen

schaffen, Nähe ausdrücken oder Grenzen deutlich machen. Gemeinsam wollen wir uns darüber austauschen, wie wir das Leben in die Hand nehmen und die Welt mitgestalten können und erfahren dürfen, dass wir in Gottes Hand geborgen sind. Das kann geschehen: Im Gespräch und Austausch miteinander, durch Zeit für sich persönlich im Singen, Tanzen und kreativen Tun und im Gebet und Feiern von Andachten und Gottesdienst. Sie sind herzlich eingeladen. Wir sind Gast im "Klösterl" - einem Jugendhaus und verpflegen uns selber. Die Unterbringung erfolgt ausschließlich in Mehrbettzimmern mit Stockbetten. Anmeldung im Pfarrbüro bis 9. März.. An Ausgaben entstehen 49 € für Übernachtung und Essen und zusätzlich Materialkosten für den kreativen Teil.

Marianne Graßl

JA UND AMEN!

„Was ist Ihr Lieblingsgericht? Was Ihr Lieblingsbuch? Und Ihr Lieblingshobby?“ Wir kennen das Spiel aus den Fragebögen der Illustrierten. Meistens sind es bekannte Persönlichkeiten, die darauf antworten. Oder unsere Kinder und Enkel, die sie in ein Freundebuch schreiben. Und eine Antwort fällt wohl nicht schwer.

Aber was ist eigentlich Ihr **Lieblingswort**? Wäre das nicht auch einmal eine Frage wert? Gewiss, wir leben in einer wortreichen Zeit. Wie viel wird geredet, wie viel wird geschrieben? Manche beklagen eine Inflation der Worte. Was ist eigentlich das Wort noch wert? Vielleicht aber ist gerade deshalb die Frage lohnend: „Was ist Ihr Lieblingswort?“

Die jüdische Lyrikerin Rose Ausländer hat zwischen den menschenverachtenden Kriegen des vergangenen Jahrhunderts einmal in einem Gedicht ihre ganz persönliche Antwort gegeben:

Wir wohnen

Wort an Wort

Sag mir dein liebstes Freund

meines heißt: Du

Das Wort „Du“ hat Rose Ausländer dabei ganz bewusst groß geschrieben! Wie wirkt das Du auf Sie?

Ja, Worte wirken! Worte können niederschmettern: harte ungerechtfertigte Kritik, die fix und fertig macht. Worte können aufbauen: Worte der Anerkennung, ein Lob! Worte können so gut tun!

Das Lieblingswort meines ehemaligen Tutzingener Heimatpfarrers Hans Marquard, mit dem ich groß geworden bin, werde ich nie vergessen. Immer wieder hat er es zu Menschen gesagt, immer wieder auch darüber gepredigt: „Es ist gut, dass es dich gibt!“ Ein Wort des Segens. Ein Wort, das so gut tut. Haben Sie Ihr Lieblingswort inzwischen gefunden?

Was wäre wohl das Lieblingswort Gottes? Schlagen wir die Bibel auf! Am Anfang von allem finden wir das schöpferische Jawort Gottes, das alles, ja eine ganze Schöpfung ins Leben gerufen hat. „Es war sehr gut.“ (Gen 1, 31)

Gott hat der Welt sein Jawort gegeben und diesem Jawort die Treue gehalten. Damit nicht genug. Er wiederholt und bekräftigt es noch einmal in unübertroffener Liebe: Und das Wort ist Fleisch geworden - in Jesus Christus (vgl. Joh. 1,14). In wunderbarer Klarheit spricht der 2. Korintherbrief diese Wahrheit aus: „In ihm ist das Ja verwirklicht. Er ist das Ja zu allem was Gott verheißen hat.“ (2. Kor 1, 19 f)

Jesus hat das Jawort Gottes gelebt und die Menschen geliebt. Ohne wenn und aber. Er hat Menschen bedingungslos angenommen, sie bejaht. Das haben Menschen schon immer zu spüren bekommen. Und tut es nicht gut? Wie heilsam das ist! Der Gelähmte, der im Markusevangelium Jesus begegnet, erfährt dies

mit Leib und Seele: „Deine Sünden sind Dir vergeben. Steh auf, nimm deine Tragbahre und geh nach Hause.“ (Mk 2, 5.11).

Immer wieder spricht Jesus sein „Ja zum Leben“ aus. Und schenkt so eine neue Zukunft. Und immer wieder erleben wir: Worte wirken. Seine Worte wirken Heil.

An dieser Stelle noch einmal gefragt: Was ist Ihr Lieblingswort? Ist es nicht auffallend, dass wir

danach nicht gefragt werden. Gewiss, das Unwort des Jahres wird alljährlich ermittelt. Aber das Lieblingswort des Jahres will anscheinend keiner wissen, niemand hören. Schade! Ich glaube, Lieblingsworte würden uns gut tun, wir würden sie wohl gerne hören, und sie würden unserer Zeit auf- und weiter helfen. Es käme am Ende wohl ein positiver Grundwortschatz zustande. Ja, es wäre wohl ein Segen! Übrigens: segnen kommt vom lateinischen „benedicere“. Und das heißt nicht weniger als: „gut sprechen“. Eine himmlische Alternative zum Schlechtreden.

Was ist unser Lieblingswort? Machen wir uns auf die Suche und dann: machen wir ganz einfach Gebrauch davon!



Pfarrer Ulrich Lindl

WIR BEGLEITEN UNSERE KINDER ZUR HEILIGEN ERSTKOMMUNION



Kilian Kreipl, Florian Höck, Michael Bäuml, Vincent Erat

In 9 Gruppenstunden begleiten wir unsere Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion. Hierzu treffen wir uns einmal in der Woche und greifen jede Stunde ein anderes Thema auf. Wir beginnen und beenden unsere Treffen mit einem Gebet und einem Lied.

Wir sind eine gute Gemeinschaft geworden: wir reden miteinander, wir hören aufeinander, wir beten und singen miteinander. Mit unserem Gruppenpuzzle beginnen wir jede Stunde. In der 2. Gruppenstunde erfuhren wir, dass ein Fisch mehr als ein Fisch ist. Früher mussten sich die ersten Christen heimlich treffen, weil sie aufgrund ihres Glaubens verfolgt und getötet wurden. Ihr geheimes Erkennungszeichen an den Häusern war ein Fisch. Als Erinnerung an diese Geschichte durften die Kinder Fische aus Salzteig basteln und mit nach Hause nehmen. Weitere Themen waren bisher "Christen sind bereit zur Versöhnung" und "Steine auf meinem Lebensweg". Zur Vorbereitung auf die Beichte bemalen die Kinder einen Beichtstein. Die Gruppenkerze wird jede Stunde passend zum Thema schön geschmückt.



Carolyn Erat und Martina Kreipl

„STILLZEIT“ HURRA, DAS BABY IST DA ... UND DANN?

Wir, Monika Hoß und Gabriele Piehler-Gallinger sind in den letzten Jahren immer wieder zu Familien gerufen worden, in denen die Mütter kurzfristig während der Schwangerschaft bzw. nach der Entbindung für eine bestimmte Zeit Hilfe benötigten, da keine Großeltern oder nähere Verwandte in der Umgebung wohnten.



Das weckte in uns die Idee, für diese Zeit Hilfe anzubieten. Mütter werden heute meist schnell aus der Klinik entlassen. Zuhause beginnt dann der ganz „normale Wahnsinn“: Das Baby schreit, das Geschwisterkind ist eifersüchtig, der Vater bekommt keinen Urlaub... **Zeit ist unser Motto!** Diese ehrenamtliche Unterstützung bieten wir für die ersten Wochen nach der Geburt an. Wir haben Erfahrung in der Betreuung mit Kindern und möchten Familien in dieser freudigen, aber oftmals auch aufregenden Zeit, helfen.

Wer Hilfe benötigt oder sich unserem Projekt anschließen möchte, kann sich an folgender Kontaktadresse wenden: **Monika Hoß, Tel.: 0881/49098 oder Gabriele Piehler- Gallinger, Tel.: 0881/49247**

KINDERPFLEGERIN GESUCHT



Der katholische Kneippkindergarten St. Michael sucht zum 1. September einen/eine Kinderpfleger/in für 30 Stunden in der Woche (zunächst befristet) zur Ergänzung unseres Teams. Gerne können Sie sich informieren unter

www.st-michael-kindergarten.de oder Sie rufen uns an Tel.: 0881/5260.

Wir freuen uns auf ihre aussagekräftige Bewerbung **bis spätestens Mittwoch, den 21. März.**

Katholischer Kneippkindergarten St. Michael, Andrea Reitbauer, Antdorfer Straße 5, 82362 Weilheim/Marnbach.

CATHOLIC MISSION NORTH HORR - KENIA



die Kirche von North Horr

Die Missionsstation North Horr wurde 1964 gegründet und bis 1972 von Father Rocca aus Italien geleitet. Seitdem sind dort deutsche Priester tätig, seit 1995/96 unser ehemaliger St. Pöltener Pfarrer Hubert Mössmer und Pfarrer Anton Mahl.

Unterstützt werden sie von Father John, einem kenianischen Pfarrer, und der Pfarrsekretärin Angela. Seit einem Jahr sind auch vier Schwestern vom Orden Don Bosco auf der Station, die in den Schulen unterrichten und im pastoralen Bereich mitarbeiten.

Die Mission liegt im Norden Kenias, reicht vom Lake Turkana im Westen bis an die äthiopische Grenze und im Osten bis zur Bischofsstadt Marsabit. Das Missionsgebiet umfasst ca. 15.000 qkm. Es leben dort ca. 40.000 Menschen, vorwiegend Nomaden vom Stamm der Gabras. North Horr hat inzwischen ca. 8000 Einwohner.

Die Missionsstation betreut 24 Außenstationen, 25 Kindergärten und ist Sachträger für 15 Schulen mit ungefähr 4.000 Schülern und Schülerinnen.

Das Schulwesen ist inzwischen gut ausgebaut, die Primary-School (8 Jahre) ist in Kenia kostenfrei. Für den Besuch der Secondary-School (4 Jahre) müssen Gebühren bezahlt werden. Hierbei werden Kinder aus bedürftigen Familien von der Mission unterstützt, ebenso bei einem Studium.

Die Missionsstation beschäftigt außerdem 26 Katechisten, 30 Hilfslehrer und verschiedene Handwerker. Sie betreibt auch eine Krankenstation. Eine wichtige Einrichtung ist die Autowerkstatt, denn nur mit funktionierenden Fahrzeugen kann das große Gebiet betreut und versorgt werden.

Gott sei Dank hat es nach einer fast zweijährigen Trockenzeit im November und Anfang Dezember sehr viel geregnet. Jetzt grünt und blüht alles, es gibt genug Wasser und Gras für die Tiere und damit auch Milch und Fleisch für die Menschen.



Weihnachtsgottesdienst in North Horr

Inzwischen hält auch die moderne Technik Einzug. Mobiltelefone und Satellitenfernsehen sind in den größeren Orten auf dem Vormarsch.

In den Gemeinden sind viele junge Leute aktiv. Die Gottesdienste sind gut besucht und durch die Tänze und den Gesang sehr lebendig.

Die gesamte Arbeit der Missionsstation muß aus Spenden finanziert werden (kirchliche und humanitäre Einrichtungen leisten nur noch Zuschüsse zu konkreten Projekten); von den Pfarrern ein herzliches Danke an alle Spender, besonders auch für die Aktion „Schulbank“.

Wenn Sie spenden möchten, richten Sie diese bitte an:

Missionskonto Hubert Mössmer

Konto 304522559

BLZ 72069736

Raiffeisenbank Iller-Roth-Günz.

Eine Spendenquittung kann angefordert werden.

Matthias Loder

ANBAU KRIPPENGRUPPE IM KINDERGARTEN ST. ANNA

Im Kindergarten St. Anna wird es ab September 2012 auch ein Angebot für Kinder unter drei Jahren geben. Bisher wurden in drei Gruppen Kinder im Alter von zweieinhalb bis sechs Jahren und am Nachmittag einige Schulkinder betreut. Die Nachfrage für die Betreuung der ganz Kleinen ist steigend. Diese können aber nicht auf Dauer in einer Gruppe mit 25 anderen Kinder adäquat betreut werden.

Deshalb wird eine Kindergartengruppe in eine Krippengruppe umgewandelt. Dazu müssen die Räume dieser Kindergartengruppe für die Bedürfnisse der ganz Kleinen umgebaut werden.

Der derzeit offene Garderobenbereich wird mit einer Glaswand abgetrennt, um eine Pufferzone zwischen Krippen- und Kindergartenkindern zu schaffen. Im Gruppenraum wird ein zusätzlicher Sanitärbereich eingebaut. Neben dem Wickeltisch gibt es dort be-

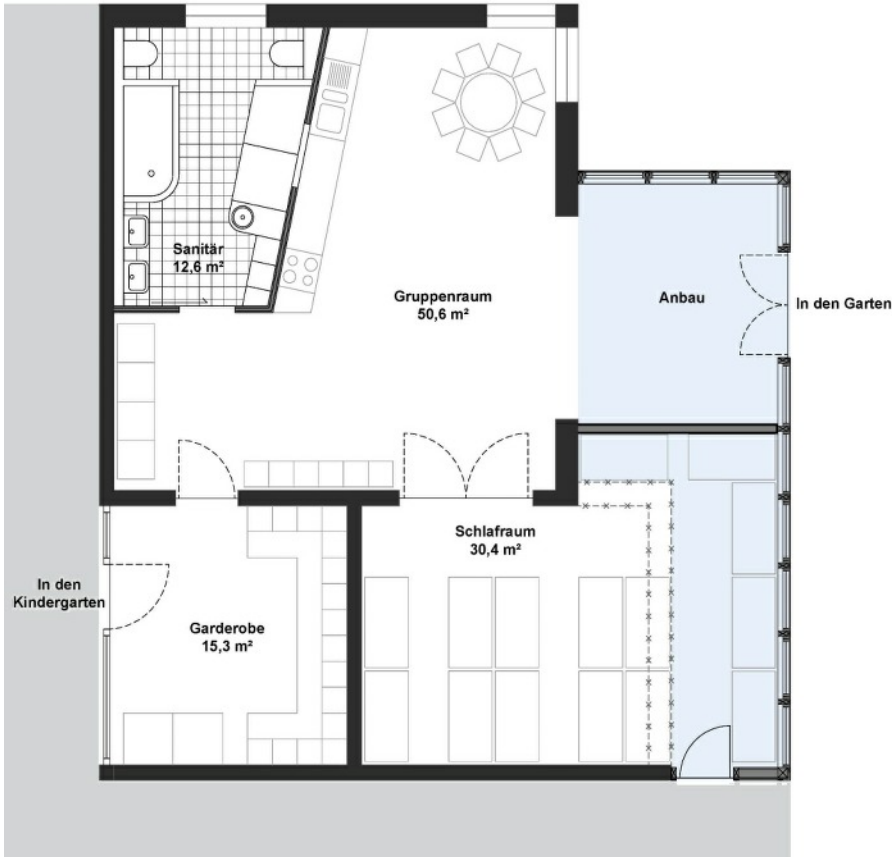
sonders niedrige WCs und Waschbecken und einen Plansch- und Duschbereich.

Nach Osten wird der Gruppenraum um 3,40 m erweitert, um den 15 Kindern ausreichend Platz zum Spielen zu geben. Der Nebenraum wird um 1,90m erweitert und wird in Zukunft als Schlafraum genutzt. Insgesamt entstehen so ca. 25 m² neue Nutzfläche.

Auch im Garten entstehen Bereiche, in denen sich Kleinkinder gefahrlos bewegen können.

Im Eingangsbereich entsteht ein Unterstand für Kinderwägen.

Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 190.000 € belaufen. Neben den staatlichen Fördermitteln und einem Anteil der Stadt Weilheim trägt auch die katholische Kirchenstiftung St. Pölten einen Teil dieser Kosten.



Die Pfarrgemeinde möchte mit dieser Erweiterung ihren Beitrag leisten, dass Kinder gut hineinwachsen können in das Leben, dank auch der umsichtigen und liebevollen Erziehungshilfe unserer Mitarbeiterinnen in der Kinderkrippe.

„Vergelt´s Gott!“ schon jetzt allen, die diese Erweiterung des Betreuungsangebotes unterstützen!

*Florian Lechner,
Architekt
Eva Weber,
Kindergartenleitung
Pfarrer Ulrich Lindl,
Vorstand der Kirchenstiftung St. Pölten*

LAUFEND FASTEN - SAMSTAGS 7:00 UHR

Unsere ca. 60 Minuten Laufereien starteten erwartungsgemäß wieder mit vielen Teilnehmern. Besinnliche Gedanken von



Pfarrer Ulrich Lindl und spannende Übungseinheiten von Nicole Mundigl gestalten die Einheiten sehr abwechslungsreich. **Nächste Samstagstermine sind 3.3., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3.** Kontakt: Nicole Mundigl 637494. Mitzubringen sind gute Laufschuhe und etwas Kondition. Für alle, die lieber gehen: am Start ist auch eine **Nordik Walkinggruppe**, umsichtig begleitet von Frau Eder.

SAMSTAGSGOTTESDIENST IN UNTERHAUSEN

In diesem Jahr wollen wir ein neues Angebot schaffen. So werden wir **ab März** an jedem **1. Samstag im Monat** einen Gottesdienst **um 18:00 Uhr** anbieten. Der reguläre

Sonntagsgottesdienst in Unterhausen **entfällt** an diesen Wochenenden. Wir wollen besonders die Familien und Jugendlichen ansprechen und werden diese Abendgottesdienste abwechslungsreich und musikalisch gestaltet. Erstmals wird der Samstagsgottesdienst in Unterhausen am **3. März um 18:00 Uhr** gefeiert. Wir hoffen, dass dieser Gottesdienst von der gesamten Pfarrgemeinde Mariae Heimsuchung in Unterhausen positiv angenommen wird.

Pfarrgemeinderat Unterhausen

„VERGELT'S GOTT“ ALLEN SPENDERN UND SPENDERINNEN!

Im vergangenen Jahr 2011 haben sich viele aus unserer Pfarreiengemeinschaft großzügig gezeigt und mit vielen Spenden soziale, kirchliche und kulturelle Anliegen unserer Pfarrei finanziell unterstützt. Für dieses Zeichen der Verbundenheit - allen ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“!

**KIRCHENSTIFTUNG MARIAE HIMMELFAHRT
BLZ 703 510 30**

Fonds für Kinder	16.500,00 €
Konto 92753 63	
Weilheimer Familien in Not	17.940,00 €
Konto 89 43 78	
Bedürftige der Pfarreiengem.	14.100,00 €
Konto 90 16 551	
Stadtpfarrkirche M. Himmelfahrt	19.740,00 €
Konto 90 88 956	
Allgem. Spenden für kirchl. Zwecke	8.500,00 €
Konto 58 68	
Kirchen und Kapellen	8.850,00 €
Konto 925 38 73	
Haus Emmaus	900,00 €
Konto 88 51 78	
Misereor, Adveniat	3.100,00 €
Konto 13 110	
Kindergarten Mariae Himmelfahrt	500,00 €
Konto 69 336	
Caritas	8.900,00 €
Konto 18 606	
Kinderkrippe	19.500,00 €
Konto 71 266	

**ST. PÖLTEN
BLZ 703 510 30**

Allgem. Spenden für kirchl. Zwecke	937,00 €
Konto 74 005	
Agatha Kapelle	15.000,00 €
Konto 98 038	

**MARIAE HEIMSUCHUNG, UNTERHAUSEN
BLZ 701 696 02**

Allgem. Spenden für kirchl. Zwecke	1.847,00 €
Konto 123 650	
Orgelspende	164,00 €
Konto 440 123 650	
Degler Madonna	7.000,00 €
Konto 700 123 650	

**ST. MICHAEL, MARNBACH
BLZ 703 510 30**

Allgem. Spenden für kirchl. Zwecke	1.471,00 €
Konto 41 186	
Adventssingen für Orgelempore	548,22 €

**ST. JOHANNES BAPTIST, DEUTENHAUSEN
BLZ 703 510 30**

Allgem. Spenden für kirchl. Zwecke	790,00 €
Konto 25 106	

März

Endlich ist die Zeit gekommen,
da Natur vom Schlaf erwacht,
Winters Kraft ist bald genommen
durch des Lenzes Übermacht.

Wenn er auch an manchen Tagen
noch mit Schnee und Regen kämpft,
sind der Kälte harte Plagen
schon durch Frühlingsluft gedämpft.

Bald wirst du, o kleine Rose,
von der Tannen Schutz befreit,
dass der Sonne Strahl dich kose
und zum Leben macht bereit.

Gisela Grob, 2006

Do. 01.03. Hl. Albin, Hl. David

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Höckstüberl im Gdk. an Hedwig Gutzeit mit Frauenbundanschließend Frauenbundfrühstück
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Segnungsgottesdienst mit Gebet um Heilung im Gdk. an Pfr. Sebastian Hackl anschließend Gelegenheit zur Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten und Seelsorgegespräch

Fr. 02.03. Hl. Agnes von Prag

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Johann und Anna Bauer, Konrad März 5. JM, Anna und Josef Heumann
Mariae Himmelf.	12.05	"Fünf nach Zwölf" - Meditation und Musik - Zeit zum Atemholen
Pflegeh.i. Pfaffenw.	15.30	Andacht für unsere Kranken
Heilig Geist	17.00	Fastenandacht
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	18.00	Weltgebetstag der Frauen
Haus d. Begegn.	19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Crescentia-Kap.	19.30	Abendmesse im Gdk. an Brigitte Kammerlander

Sa. 03.03. Hl. Kunigunde

Bäckerei Glöckler	07:00	Laufend Fasten
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Centa Böhm JM
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
Unterhausen	18.00	Vorabendmesse im Gdk. an Therese und Michael Rill JM, Hilda und Franz Ulrich, Maria Schuster. Musikalische Gest. Kinderband u. Singkreis Unterhausen
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Johann und Zenta Rauch und Verw. Bräu, Margarthe Antholzner, Fam. Kolahsa und Ringmaier

So. 04.03. 2. FASTENSONNTAG

Haus d. Begegn.	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Centa und Winfried Böhm
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst entfällt
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Fam. Damberger, Wittmann u. Berg, Eliabeth und Georg Autenrieth, Maria und Benedikt Pentenrieder
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Jakob u. Maria Seemüller und Verw. Dopfer, Balthasar Glas, Frieda und Matthias Niebauer mit Sohn Johann
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Ludwig und Paula Kergl
Mariae Himmelf.	11.00	Familiengottesdienst mit den Kindergartenkindern v. Mariae Himmelfahrt, im Gdk. an Renate Frölian, Hedwig u. Georg Hansel, Schwester Barbara u. Ehemann Marian, Petra Bosch, Schwester Barbara u. Ehemann Marian. Es singt d. Kinderchor
Mariae Himmelf.	12.00	Taufe von Kilian Balthasar Erhard
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00	Heilige Messe in Kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	18.00	meditative Rosenkranzandacht und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Arthur Abt

Mo. 05.03. Hl. Theophilus, Hl. Dietmar

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Christoph Ritter, Brigitte Krieger und Zoe Geißler, Andreas und Margarethe Müller geb. Haberlander
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend

Di. 06.03. Hl. Fridolin von Säckingen, Mönch, Glaubensbote		
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
Haus d. Begegn.	08.15	Schulgottesdienst der Förderschule
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Mathilde Hubner Anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	09.15	Schulgottesdienst der Förderschule
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an P. Marian Wieser
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch
Mi. 07.03. Hl. Perpetua u. hl. Felicitas, Märtyrinnen in Karhago		
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Maria Czech
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Caritashaus	20.00	Gebetskreis
Do. 08.03. Hl. Johannes von Gott, Ordensgründer		
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Christine und Karl Vogl, Max und Melitta Vogl, Cora Richter, Gusti Eggert, Horst Hellebrand
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizé
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Eheleute Schmieder. Anschl. Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 09.03. Hl. Bruno von Querfurt, Bischof und hl. Franziska v. Rom		
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Fam. Gurka und Hermann, Elisabeth Rasshofer, Verstorbene Schmid und Dengg, Anton Schuster u. Eltern Melanie und Anton
Heilig Geist	10.30	Dankmesse zur Eisernen Hochzeit von Hermann und Josefine Strasser
Heilig Geist	17.00	Kreuzweg
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
Sa. 10.03.		
Bäckerei Glöckler	07:00	Laufend Fasten
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Georg Sailer und Christoph Sailer, Anna und Johann Bartl, Susanne und Peter Reim
Heilig Geist	10.30	Dankmesse zur Eisernen Hochzeit von Hermann und Josefine Strasser
Agathakapelle	11.00	Taufe von Valerie Marie Besel
Mariae Himmelf.	12.05	"Fünf nach Zwölf" - Meditation und Musik - Zeit zum Atemholen
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Pfr. Hans und Rita Marquard
So. 11.03. 3. FASTENSONNTAG		
Haus d. Begegn.	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Gertraud Weber im Gdk. an Maria Greinwald und verst. Angeh., Verst. Felbermeier und Angeh., Josef und Anna Witzan und Daniel und Maria Häger
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an verst. Angeh. der Fam. Friedrich und Lehmann, Josef und Maria Scharnagl
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Pfr. Paul Motz
St. Pölten	10.00	Kinderkirche im Pfarrsaal

Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Verwandt Sporer, Johann Thalmayr u. Eltern, Peter und Anni Höldrich
Mariae Himmelf.	11.00	Hl. Messe im Gdk. an Stjepan Grabovac, Andreas und Agathe Jungwirth, Georg und Seppi Lichtenegger
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Margarethe Müller JM geb. Haberlander, Ullrich Alexander JM, Katharina Weber 11. JM, Franziska u. Hans Falterer mit verst. Angeh.

Mo. 12.03. Hl. Beatrix, Hl. Almut

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Gilda Dietrich, zum kostbaren Blut
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend

Di. 13.03. Hl. Leander

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Anna und Karl Wimmer anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Leopold Kunz
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 14.03. Hl. Mathilde, Gemahlin König Heinrichs I.

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Anton Kriener
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Theresia Mundigl
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Caritashaus	20.00	Gebetskreis

Do. 15.03. Hl. Klemens Maria Hofbauer, Ordenspriester

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Barbara Kammerlander
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an an Elsa u. Karl Wild mit Tochter Irmgard anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 16.03. Hl. Hilarius

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Gerda Arnold
Mariae Himmelf.	12.05	"Fünf nach Zwölf" - Meditation und Musik - Zeit zum Atemholen
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Andacht von den Sieben Letzten Worten des Erlösers
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 17.03. Hl. Gertrud, Äbtissin, hl. Patrick, Bischof, Glaubensbote

Bäckerei Glöckler	07:00	Laufend Fasten
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Dr. Rolf-Christian Meyer
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Fam. Stapfl und Hörmann Es singt der Kirchenchor

So. 18.03. 4. FASTENSONNTAG (Laetare)

Haus d. Begegn.	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Anton Kammerbauer und Johann Lindermayer
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef Göbl u. Eltern, Sabina und Josef Strauß und Anton und Kreszenz Schöttl, Walter u. Maria Trautner u. verst. Angeh.

Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Berta und Günter Gach, Gertraud Demmel, verst., Angeh. Sinnerl, Lux Josef Nöhmeier
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Familiengottesdienst mit Sananina im Gdk. an Anni Lang, Anna und Johann Müller. Es singen die Sannanina
St. Pölten	10.00	Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an JM Theresia Sator, 6. JM Veronika Doll, Magdalena und Matthias Kergl
Mariae Himmelf.	11.00	Hl. Messe im Gdk. an Angelika, Andreas und Horst Wolff, Renate Frölian, Klara und Franz Grünh
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
St. Pölten	17.30	Abschluss-Konzert vom Gospelworkshop
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Anton Prücklmair, Christine Weber 1. JM, zur immerwährenden Hilfe, Phili und Hans Schmidbauer

Mo. 19.03. Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Josef Gmünder und Josef Köberl, Josef Hauke
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Josefi-Gottesdienst mit dem Kirchenchor anschließend Josefi-Dämmer-schoppen im Pfarrheim
St. Pölten	19.00	Josefi-Gottesdienst im Gdk. an Josef Heumann. Anschl. Josefi-Feier im Pfarrsaal
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend

Di. 20.03. Hl. Wolfram, Hl. Irmgard, Hl. Claudia

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Mathilde Musselmann. anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse - nach Meinung
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 21.03. Hl. Absalon

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Anna Bartl u. Johann Bartl, Christoph u. Georg Sailer
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	17.00	4. Weggottesdienst
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Martin und Anna Leis, Sebastian und Eugenie Popp und Sophie Kraft
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Caritashaus	20.00	Gebetskreis

Do. 22.03. Hl. Lea

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Johann und Martha Marzalla, Max und Viktoria Ryszka und Sohn Stefan, Klaus Absalon und Eltern, Margarethe Müller geb. Haberland
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00	4. Weggottesdienst
St. Pölten	19.00	Abendmesse nach Meinung - Ingolstädter Messbund. Anschl. Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 23.03. Hl. Turibio v. Mongrovejo, Bischof von Lima

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Fam. Bauer und Carl, Adolf Stelzl
Mariae Himmelf.	12.05	"Fünf nach Zwölf" - Meditation und Musik - Zeit zum Atemholen

Mariae Himmelf.	16.00	4. Weggottesdienst
Heilig Geist	17.00	Kreuzweg
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 24.03. Hl. Katharina von Schweden

Bäckerei Glöckler	07:00	Laufend Fasten
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Mariae Himmelf.	11.00	Taufe von Sarah Grafwallner
Mariae Himmelf.	14.00	Taufe von Franziskus Johann Lilleike
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	19.00	Nightfever Weilheim. Gottesdienst mit Pfarrer Gerstlacher
	20:00 - 0:30Uhr	Gesang, Gebet, Gespräch
	0:30	Komplet

So. 25.03. 5. FASTENSONNTAG

Haus d. Begegn.	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Dr. Johann Salamon
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Andreas und Anna Ertl und Söhne und Mathilde Ertl
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Karl und Maria Schenk
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an JM Therese Gattung, Hannelore Vollmann u. Eltern. Anschließend Verkauf von Osterkerzen und Palmbuschen
St. Pölten	10.00	Kinderkirche im Pfarrsaal (Palmbuschen binden, Material bitte mitbringen)
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Maria Stückl und Sohn Johann, Josef Leis und Vater, Josef Frankenberger und Josef Zillner
Mariae Himmelf.	11.00	Hl. Messe im Gdk. an Sabine Lutz, Matija Musa, Gernot Wende u. Gertrud Schulmeister
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Georg Therese Schweiger u. Angeh., Kreszenz u. Johann Bartl

Mo. 26.03. Verkündigung des Herrn Hl. Ludger

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Josef Wäschle
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend

Di. 27.03. Sel. Frowin

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an verst. Mitgl. des Frauenbundes St. Pölten anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an verst. Angeh. Göbl und Kauka
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 28.03. Hl. Guntram

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Margret Engel
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Agnes und Hans Fischer
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Caritashaus	20.00	Gebetskreis

Do. 29.03. Hl. Ludolf

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
Marnbach	17.00	Rosenkranz

Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Franka Helmschrott JM anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 30.03. Hl. Johannes Klimakus

St. Pölten	08.00	ökum. Schulgottesdienst vom Gymnasium
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Josef Gruber 4. JM und Verstorbene der Familien Gruber und Meingast
Mariae Himmelf.	12.05	"Fünf nach Zwölf" - Meditation und Musik - Zeit zum Atemholen
Heilig Geist	17.00	Fastenandacht
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Weilheim	19.00	ökum. Kreuzweg durch BDKJ (Näheres wird bekannt gegeben)
Mariae Himmelf.	19.00	Bußgottesdienst mit anschließender Beichtgelegenheit
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 31.03. Hl. Benjamin, Hl. Cornelia

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Mathilde Hubner

So. 01.04. PALMSONNTAG

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf.	09.00	Beginn der Palmprozession auf dem Kirchplatz in St. Pölten mit Segnung der Palmzweige anschließend Prozession nach Mariae Himmelfahrt
	09.45	Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt
Unterhausen	09.00	Palmsonntagsgottesdienst mit Palmweihe. Anschl. Stehcafe u. Verkauf Osterkerzen
St. Pölten	09.30	Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen	10.30	Palmsonntagsgottesdienst mit Palmweihe
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00	Heilige Messe in Kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	18.00	meditative Rosenkranzandacht und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Maria Lebacher, Paul Ailler 1. JM, Edgar Martin JM
Mariae Himmelf.	20.00	Passionssingen (Weilheimer Sängerninnen)

TAUFEN

MARIAE HIMMELFAHRT

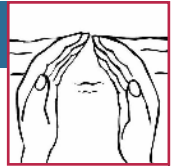
Florian Bihler
Lea Hana
Sarah Bruns

ST. PÖLTEN

Linus Kirschneck
Emely Pawek
Simon Alexander Wild

MARNBACH

Katharina Stickl
Lukas Josef Sirch



WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Dorothea Wörle, 87 J. Ludwig Simon, 87 J.
Anton Georg Buttner, 91 J. Otto Hörbrand, 85 J.
Alfred Grünwald, 80 J. Helmut Sartory, 87 J.
Johanna Merker, 69 J. Hans Ulrich Bayer, 84 J.
Martin Ludwig Blattner, 89 J. Eleonore Baumann, 60 J.
Hedwig Sedlmayr, 88 J. Magdalena Röllnreiter, 85 J.

ST. PÖLTEN

Erwin Forstner, 65 J.
Ulrich Huber, 55 J.
Franz Habermann, 98 J.



KOLPING

Montag, den 27. Februar lädt uns Susanne Weigl zu einem **Lichtbildervortrag über Ecuador und Galapagos** ein.

Samstag, den 3. März 14:00 – 18:00 Uhr Oasentag.

Sonntag, den 4. März treffen wir uns nach dem Gottesdienst zum **Frühschoppen**.

Montag, den 12. März Singabend mit Willi Baudrexl.

Montag, den 19. März Meditativer Tanz mit Hildegard Lorbacher.

Montag, den 26. März Vorbereitung auf Ostern mit dem Thema: Kreuzweg.

Alle Veranstaltungen finden im Haus der Begegnung, Römerstraße 20 statt und beginnen um 19 Uhr, wenn nichts anderes angegeben ist.

KOLPING-Dienstagsgruppe

Dienstag, den 6. März treffen wir uns zum **Abendspaziergang**. Es organisiert Georg Rohmer.

Dienstag, den 20. März besuchen wir die **Erdfunkstelle in Raisting**. Es organisiert Dieter Hüsken.

Singabend am Donnerstag, den 1. März, um 19:00 Uhr im Höckstüberl.

Dämmerchoppen am Sonntag, den 4. März, um 19:00 Uhr im Höckstüberl.

Am **Donnerstag, den 8. März, von 18:00 – 20:00 Uhr** nehmen wir am **Interanionalen Frauentag** auf dem Marienplatz teil.

Wandertag am Mittwoch, den 21. März. Das Ziel wird noch bekannt gegeben.

Fastenessen am Sonntag, den 25. März um 10:45 Uhr im Pfarrheim Miteinander.

Freizeitkegeln am Mittwoch, den 28. März in die Kegelbahn an der Kanalstraße von **14:00 – 17:00 Uhr**.

Familienkreuzweg mit ACLI am Freitag, den 30. März, um 18:30 Uhr an der Hardtkapelle. (Bitte Taschenlampen mitbringen!)



SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL

„Chile und Peru – Reiseimpressionen“ mit Lichtbildern von Gudrun Uhl. Dazu laden wir am **Dienstag, den 28. Februar** herzlich ein.

„Blickwinkel – kleine alltägliche Geschichten“. Lesung von Cornelia Schlagenhauser in Klavierbegleitung von Jürgen Geiger. Dazu laden wir am **Dienstag, den 6. März** herzlich ein.

„Gespräche mit Gott“ – Ein spirituelles Bühnenstück mit Markus Stopp und Hans Joachim Antweiler. Dazu laden wir am **Dienstag, den 13. März** herzlich ein.

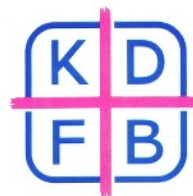
Zwei Weilheimerinnen lesen aus ihrem Buch: „Abenteurer in der Au“. Autorin: Susanne Funke, Illustratorin: Karin Knöthig. Dazu laden wir am **Dienstag, den 20. März** ein.

„Auf den Spuren Jesu – die Heilige Woche erleben“. Es spricht zu uns Pfarrer Ulrich Lindl am **Dienstag, den 27. März**.

Einlass ist um 14:00 Uhr, Kaffee und Kuchen wird ab 14:30 Uhr serviert. Die Vorträge beginnen um 15:00 Uhr.

Spielenachmittag für unsere Senioren und Interessierte:

Jeden Mittwoch um 14:00 Uhr laden wir zum **Spielenachmittag** (Brett- und Schachspiele) für **Senioren und Interessierte** ins Höckstüberl ein. Auch hier werden Kaffee und Kuchen serviert.



Katholischer Deutscher
FRAUENBUND

Frauenbundgottesdienst am **Donnerstag, den 1. März, um 8:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschließendem **Frühstück** im Höckstüberl.

Weltgebetstag der Frauen 2012 am Freitag, den 2. März, um 18:00 Uhr in der **Stadtpfarrkirche St. Pölten**. Frauen aus Malaysia haben die Gottesdienstordnung unter dem Motto „**Steh auf für Gerechtigkeit**“ vorbereitet. Anschließend laden wir in den Pfarrsaal von St. Pölten ein.

Zum **Reisebericht** über **Patagonien** mit Günther Appel am **Donnerstag**, den **8. März**, um **18:00 Uhr** im Haus der Begegnung laden wir herzlich ein.

Am **Donnerstag**, den **22. März**, um **15:00 Uhr** laden wir ins Haus der Begegnung zum **Schmuckbasteln** (Halsketten) unter der Anleitung von Frau Kipfelsberger herzlich ein.

Der **Frauenbund St. Pölten** trifft sich zum **Verzieren der Osterkerzen und Binden von Palmbüschen** am **Mittwoch**, den **21. März**, um **13:30 Uhr** im Pfarrsaal St. Pölten. Für Material sind wir sehr dankbar.

Am **Wochenende** des **24./25. März** werden nach den Gottesdiensten in St. Pölten die gebastelten Osterkerzen und Palmbüschel zum Verkauf angeboten.

Am **Freitag**, den **30. März**, von **9:00 - 14:00 Uhr** treffen wir uns zum **Binden der Palmbüschen** im Höckstüberl (Keller).



„...Der Kreuzweg – eine historische Betrachtung mit Bildern“ mit Kaplan Andreas Demel am **Mittwoch**, den **21. März** um **19.30 Uhr** im Pfarr-

heim Unterhausen.

KURZ UND FÜNDIG

Meditatives Tanzen im Pfarrheim Miteinander am **Donnerstag**, den **2. Februar**, von **20:00 - 21:30 Uhr**. Leitung: Maria Schumacher, Anmeldung unter Tel. 41337.

Seniorenandacht im Pflegeheim Pfaffenwinkel am **Freitag**, den **2. März** um **15:30 Uhr**.

Warum lässt Gott Leid zu? Vortrag von Pfarrer Dr. Michael Mayr am **Mittwoch**, den **7. März** um **20:00 Uhr** im Haus der Begegnung.

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag**, den **8. März**, um **18:30 Uhr** im Haus der Begegnung.

Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé am **Freitag**, den **9. März**, um **19:30 Uhr** in der **Kreuzkapelle**.

Die **Hospiz-Gruppe Weilheim** trifft sich am **Mittwoch**, den **14. März**, um **19:30 Uhr** im Haus der Begegnung.

Der **Kreis der „Verwaisten Eltern“** trifft sich am

Montag, den **19. März**, um **19:30 Uhr** in der AOK, Kontaktperson: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Die **Trauergruppe** trifft sich am **Freitag**, den **30. März**, um **14:30 Uhr** im Haus der Begegnung.

Ü-14 Party am **Freitag**, den **30. März** um **18:00 Uhr** im Pfarrheim „Miteinander“ in der Theatergasse.

DAMIT GELD DIENT UND NICHT REGIERT



Wie könnte ein Wirtschaftssystem ausschauen, in dem mehr Menschen profitieren? Wie können wir mit gutem Gewissen Geld anlegen? Ein Symposium mit Markus Lanz,

Sparkasse Weilheim, Rolf Merten, Regio Oberland, Carsten Schmidz, Genossenschaftsbank München, Klaus Forstner, Oikokredit und Eva Bahner, Moderation, am **Samstag**, den **3. März 2012** um **16:00 Uhr**, im Haus der Evangelischen Kirche Weilheim, Am Öferl **8. Ab 18:30 Uhr** Film: „Let's make money“, Eintritt: 5€

Am **Sonntag**, den **4. März** um **11.00 Uhr** gestaltet das Kinderhaus Mariae Himmelfahrt einen Familiengottesdienst zum Thema „Ich mag dich du!“ in der Mariae Himmelfahrt-Kirche. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Kinderchor mitgestaltet.



NIGHTFEVER - DIE DRITTE



Wie in der letzten KultUHR-nacht findet dieses Jahr wieder Nightfever statt, mit Gebet, Gesang, Gespräch. Wie immer in Mariä

Himmelfahrt, diesmal am **24. März**. Es werden unter anderem die Gruppen Inflamed Praise aus München und Jubilate Deo spielen. Als Prediger kommt Pfarrer Gerstlacher, der für seinen extrovertierten Predigtstil bekannt ist. Der Gottesdienst beginnt um **19:00 Uhr**. Der Abend endet mit der Komplet um **00:30 Uhr**. www.nightfever-online.de.

9. ÖKUMENISCHES FRAUENFRÜHSTÜCK

Herzliche Einladung zum 9. Ökumenischen Frauenfrühstück am **Samstag, den 17. März** von **9:00 - 12:00 Uhr** im „Haus der Kirche“ am Öferl 8 in Weilheim. Zum Thema: „Der Atem, weit mehr als Luft holen!“ spricht Sr. Bärbel Thomae MC, Atemtherapeutin und Religionspädagogin. Anmeldungen bis **Mittwoch, 14. März** beim evang. Pfarramt, Tel. 929 130 oder bei Angelika Becker, Tel. 29 65.

PASSIONSSINGEN MIT ALTBAIRISCHEN LIEDERN UND WEISEN

zur Passions-Andacht am **Palmsonntag, den 1. April** um **20:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. Es singen und spielen: Starnberger Fischerbuam; Markus Ücker; Weilheimer Sängerinnen; Angela Holzschuh, Harfe; Stubnmusi Schönauer-Soffel; Söchingen Weisenbläser. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten. Es spricht Pfarrer Ulrich Lindl Gedanken zur Passion.

CARITAS-FRÜHJAHRSKOLLEKTE



Am **Sonntag, 4. März** findet die Frühjahrskollekte 2012 der Caritas statt. Die Caritas ist für Menschen da. Die Jahreskampagne der Caritas 2012 steht unter dem Motto "Armut macht krank. Jeder verdient Gesundheit." Arme Menschen sind häufiger und länger krank als wohlhabende. Die Caritas setzt sich für einen gerechten Zugang zum Gesundheitswesen ein.

FLOHMARKT DES KINDERGARTENS MARIAE HIMMELFAHRT

Der Elternbeirat des Kindergarten Mariae Himmelfahrt in Weilheim veranstaltet am **Samstag, den 24. März** einen Flohmarkt unter dem Motto: „Alles rund ums Kind und alles was der Keller hergibt.“ Der Flohmarkt findet in der Zeit von 9.00-12.00 Uhr im Pfarrheim Miteinander an der Theatergasse in Weilheim statt. Fürs leibliche Wohl wird Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen) verkauft. Der Erlös aus Kaffe- und Kuchenverkauf, sowie die Standgebühr kommen dem Kindergarten und unserem albanischen Patenkind zugute.



PATIENTENVERFÜGUNG - VORSORGEVOLLMACHT



Wer informiert ist, kann leichter entscheiden. Zu diesem Vortrag wird am **Samstag, den 10. März**, um **13:30 Uhr** in der alten Schule in Marnbach eingeladen. Anmeldung erbeten unter Tel. 0881/5284

SECONDHANDBASAR DES KINDERGARTENS ST. ANNA

Am **Samstag, den 10. März** findet von **10:00 Uhr - 12:00 Uhr** der Frühlingbasar des St. Anna Kindergartens statt. Verkauft werden gut erhaltene Kleidung von Größe 56-164, Spielsachen und alles was Kinder brauchen. Annahme ist am **Freitag, den 9. März** von **17:30 Uhr - 18:30 Uhr**. Abholung nicht verkaufter Ware am **Samstag, den 10. März** vom **18:00 - 18:30 Uhr**. Der Erlös kommt dem Kindergarten zugute. Nähere Infos: 0881/9247233 oder 0881/1223115, Vordrucke für die Artikellisten per Email unter Elternbeirat-St. Anna-WM@online.de oder www.st-anna-kindergarten.de.



JOSEFI-FEIER

Auch heuer findet wieder die Josefi-Feier statt. Am **Montag, den 19. März** im Pfarrsaal unter der **Pfarrkirche St. Pölten**. Neu ist, dass wir einen Fastenprediger engagieren konnten! Der weit über die Grenzen Murnaus hinaus bekannte „Gramer Sepp“ wird eine Weilheimer Version von Bruder Barnabas geben und lokale Größen auf seine Art derbleck'n. Viele Weilheimer kennen Sepp Gramer von der Ludwig-Thoma-Lesung im Dezember 2010. Er ist ein Murnauer Original und bekannt als „Allround-Genie“. Ob er gerade als Kutschfahrer, Laienschauspieler oder Schäffler Fasskasperl unterwegs ist - seine gute Laune und sein sonniges Gemüt sind schon fast ansteckend. So kann man gespannt sein, was er sich für seine Fastenpredigt alles einfallen lässt. Die Josefi-Feier beginnt **nach der 19:00 Uhr Messe**, für Speis- und Trank ist gesorgt.



Auch in **Unterhausen** findet nach der Josefi-Messe um **19:00 Uhr** ein geselliger Dämmerchoppen im Pfarrheim statt.

GRUPPENREISE NACH NORD-MESOPOTAMIEN

„Kulturreise zur Wiege der Menschheit“ vom 10. bis 18. Oktober 2012. „Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden, gegen Osten hin, und setzte den Menschen hinein.“



In der Osttürkei haben Archäologen Spuren vom Paradies entdeckt und nähren den Verdacht: Adam und Eva gab es wirklich. Man vermutet, dass die erste Tempelanlage der Menschheit, die vor ca. 12.000 Jahren errichtet wurde, die Pforte zum Garten Eden war. Erste Station unserer neuntägigen Reise ist Tarsus, der Geburtsort des Apostels Paulus, der später von den Ufern des ehemaligen Antiochiens zu seiner ersten Missionsreise aufbrach. Petrus gründete im heutigen Antakya die erste christliche Gemeinde. Im nördlichen Zwischenstromland, zwischen den Ufern von Euphrat und Tigris, kommen wir im Pilgerort Urfa zur Geburtsstätte des Propheten Abrahams der später in Harran seine Heimat fand. Die Reise jenseits des ‚Massentourismus‘ durch Nordmesopotamien zeigt ein vielfarbiges Mosaik verschiedenster Kulturen und führt uns zur „Wiege der Menschheit“.

Reisepreis ab/bis Weilheim (pro Person im Doppelzimmer mit Halbpension) 1.385 €, Einzelzimmerzuschlag 210 €. Es besteht die Möglichkeit eines siebentägigen Verlängerungsprogramms (18. -24. Oktober 2012) über den Vansee und die Bergwelt des kleinen Kaukasus zur Schwarzmeerküste. Vorbereitung: Santana Travel GmbH, Birgit Zaska, geistliche Begleitung Pfarrer Ulrich Lindl.

Der **Informationsabend** mit Diavortrag findet am **Dienstag, den 13. März** im Haus der Begegnung in der Römerstrasse statt.

KARWOCHENFABRT ZUR CHRISAM-MESSE NACH AUGSBURG

Am Mittwoch, den 4. April 2012, lädt die Pfarrei zu einer Tagesfahrt nach Augsburg ein. Am Mittwoch der Karwoche findet im Augsburger Dom die Weihe der heiligen Öle statt. Hierbei weiht Bischof Dr. Konrad Zdarsa für das Bistum Chrisam, Katechumenenöl und Krankenöl. Chrisam wird bei der Taufe, der Firmung, der Priester- und der Bischofsweihe verwendet, sowie bei der Altar- und der Glockenweihe. Das Katechumenenöl ist für die Taufbewerber (Katechumenen) bestimmt. Mit dem Krankenöl spendet der Priester das Sakrament der Krankensalbung. Eine große Anzahl an Priestern ist jedes Jahr anwesend, um ihre Versprechen, die sie bei ihrer Priesterweihe gegeben haben, zu erneuern. Nach einer Stärkung beim Mittagessen im Haus St. Ulrich wird uns im Augsburger Priesterseminar Regens Martin Straub begrüßen und einen Einblick in das Haus geben, in dem die studienbegleitende Ausbildung stattfindet. In der Seminarkirche werden wir anschließend eine Andacht um geistliche Berufe feiern. Ein Wiedersehen mit unserem ehemaligen Weilheimer Kaplan soll es natürlich auch geben. Domvikar Benjamin Beck freut sich bereits darauf, uns eine kleine Führung durchs Bischofshaus, in dem er seit September als Sekretär arbeitet, zu geben.

7:45 Uhr in Marnbach

7:50 Uhr am Hallenbad u. am Haus der Begegnung/Römerstraße

8:00 Uhr in Unterhausen

8:10 Uhr am Edeka

Die Fahrtkosten betragen 12 € für Erwachsene. Kinder und Jugendliche können kostenlos mitfahren. Zur Anmeldung oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro 0881/2287.

SINGEN ZU GUNSTEN DER ORTSCARITAS

Ein Konzert mit Liedern und Texten aus der Romantik des 19. Jahrhunderts veranstalteten Musikpädagogin Christiane Winkler und ihre Schüler am 17. Dezember im Haus der Begegnung. Dabei sangen und spielten die jungen Leute für einen guten Zweck. Der Erlös der Veranstaltung wurde an den Vorsitzenden der Ortscaritas, Dr. Johannes Langer, übergeben, der ihren jungen Künstlern herzlich für das Engagement dankte. Bei den zunehmenden Anfragen Bedürftiger könne man die Spende gut brauchen. Die Caritas hofft auf eine Fortsetzung im nächsten Winter.



EHRUNG FÜR LEKTORENDIENST

Frau Agnes Leis wurde von Herrn Pfarrer Lindl als Lektorin in der Deutenhausener Kirche St. Johann verabschiedet. Sie war 20 Jahre ehrenamtlich tätig. Ihren Dienst führte sie gewissenhaft, zuverlässig und mit Freude aus. Erst die Beschwerden des Alters ließen sie von Ihrer Tätigkeit zurücktreten. Die Pfarrgemeinde Marnbach-Deutenhausen bedankt sich bei Frau Leis ganz herzlich.



LICHTMESS

Am Abend des 2. Februar, am Fest „Darstellung des Herrn“, das häufig auch als „Lichtmess“ bekannt ist, feierten wir in der vollen Kirche Mariae Himmelfahrt einen stimmungsvollen Gottesdienst. Zu Beginn gab es eine Lichterprozession von St. Pölten in die Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. Dabei waren, trotz der Kälte, viele Kinder und Erwachsene. Im Gottesdienst wurden zunächst die Kerzen gesegnet. Zum Schluss der heiligen Messe gab es für jeden einzeln den Blasiussegen: „Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.“



FASCHING IN DER PFARREIEN-GEMEINSCHAFT

Traditionell fand auch in diesem Jahr wieder im Alten Schulhaus in **Marnbach** das Faschingskranz´1, das der Pfarrgemeinderat von Marnbach und Deutenhausen organisiert hat, statt. Neben den lustigen Einlagen vom Pfarrgemeinderat und den Gymnastikdamen gab es Kaffee, Kuchen, Häppchen und auch ein Gläschen Sekt. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten,



daß sie sich in diesem Jahr wieder so viel Mühe gemacht haben und es geschafft haben, mit neuen lustigen Einlagen die Besucher so perfekt zu unterhalten.

Auch in St. Pölten wurde kräftig gefeiert. Viele bunte Kostüme und Masken traten auf. Es wurde viel gespielt, getanzt. Die Kleinen waren ganz groß an diesem Tag und hatten bei den vielen angebotenen Spielen sichtlich Spaß. Die gute Verpflegung tat sein Übriges. Ein gelungenes Fest.

HAUPTVERSAMMLUNG DER KOLPINGSFAMILIE WEILHEIM

Es wurde die alte Vorstandsschaft bestätigt: 1.-Vorsitzender: Georg Rohmer junior, 2.-Vorsitzender: Karl Weigl. Geehrt wurden für langjährige treue Mitgliedschaft in der Kolpingsfamilie Weilheim: Simon Franz für 65 Jahre treue Mitgliedschaft, Grunert Bernhard, Demmel Hermann, Löw Georg, Schrott Otto, Übelherr Hans für 60 Jahre treue Mitgliedschaft und Neumeier Irmgard für 25 Jahre treue Mitgliedschaft. Die Kassiererin, Birgit Schuster, listete die Ausgaben für 2011 auf. Der größte Brocken mit 5.000 € waren die Ausgaben für den Besuch der Kolpingsfamilie Papa aus Ungarn. Mit der Überreichung eines Schecks von 600 € an Schwester Christine Zeis für die „Missionarinnen Christi“ und dem abschließenden Kolpingslied, endete eine harmonische Hauptversammlung.



WEILHEIMER TEAMS WAREN BEIM FUßBALL-CUP DER REGIO ERFOLGREICH



Am 28. Januar maßen sich die Ministranten der Pfarreien des Dekanats Weilheim beim Dekanatscup der Region. Weilheim stellte 3 Mannschaften. Die mitgereisten Fans und Betreuer erlebten ein tolles Turnier.

Mit viel Motivation starteten die Ministranten der Pfarreiengemeinschaft Weilheim ins Turnier und gewannen die Anerkennung aller Zuschauer. Leider waren die beiden jüngeren Teams den teilweise viel größeren und älteren Spielern nicht ganz gewachsen. So errangen sie den 5. und den 8. Rang.

In der Zwischenpause gab es ein Elfmeterschießen der Hauptamtlichen und Betreuer, das Kaplan Michael Kammerlander gewann.

Beim Turnier der Älteren startete die Weilheimer Truppe anfangs nicht so gut wie gewünscht, steigerte sich jedoch sehr stark. Letztlich erkämpfte sie sich



mit dem dritten Rang einen Platz auf dem Treppchen und konnte somit einen Pokal mit nach Hause nehmen. Zum ersten Mal kamen die neuen Trikots zum Einsatz, die von der Firma K & L Ruppert gesponsert worden waren. Die Ministranten bekamen nämlich einen Preis, der als Ergebnis des Wettbewerbs „wir gewinnt“ vor einiger Zeit den Weilheimern zugesprochen wurde. Herzlichen Dank noch einmal an dieser Stelle für die großzügige Unterstützung!

EIN ANGEBOT FÜR ALLE JUGENDLICHEN



und junge Erwachsene: jeden Tag gibt es einen „virtuellen Brief von Gott“ mit Impulsen und Gedanken zur Fastenzeit: www.touch-me-gott.de



Zu einem **Glaubenskurs** unter dem Motto „Mit Power leben“ sind alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unserer Pfarreiengemeinschaft eingeladen. Wir wollen gemeinsam unserem Glauben auf den Grund gehen und entdecken, welche Kraft er uns für unser Leben geben kann. Der Kurs findet ab dem **27. Februar** immer **montags**

ab 18:00 Uhr im Haus der Pfarreiengemeinschaft, Kirchplatz 3 statt. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 16 Jahre sowie junggebliebene Erwachsene!

*Kaplan Michael Kammerlander
Kaplan Andreas Demel*

ST. PATRICK - EIN ENERGISCHER VERBREITER DES GLAUBENS

Informationen über Patricks Leben erhalten wir aus verschiedenen Quellen. Der um 385 geborene irische Nationalheilige, dessen die katholische Kirche am 17. März gedenkt, verbrachte nach einer walisischen Legende unter dem Namen Mae-wyn seine Kindheit als Sohn wohlhabender heidnischer Eltern in Wales.

Im Alter von 16 Jahren wurde er von irischen Plünderern gefangen und verschleppt. Sechs Jahre lebte er unter schrecklichen Bedingungen als Sklave in Irland. Dort lernte er den christlichen Glauben kennen, durch den er immer wieder Kraft schöpfte. Ein ihm im Traum erschienener Engel ermutigte ihn schließlich, aus der Gefangenschaft zu fliehen und ein neues Ziel zu verfolgen. Er gelangte nach Frankreich und ließ sich in einem französischen Kloster zum Priester ausbilden. In dieser Zeit nahm er den christlichen Namen Patrick an und war fest entschlossen, sich der Bekehrung der Heiden zu widmen, vorzugsweise in Irland, was er wegen seines Traums als göttliche Anordnung erachtete.



432 reiste Patrick nach seiner Bischofsweihe nach Irland, wo er den heidnischen König Laoghaire für sich gewinnen wollte, um so das Wort Gottes verbreiten zu können. Der Bischof griff nach einem Shamrock, einem Kleeblatt, und erklärte damit die Trinität. Die Pflanze habe nur einen Stiel, aber drei Blätter und ergebe ein harmonisches Ganzes. Als solche Einheit solle man sich die Dreieinigkeit Gott Vater, Sohn und den heiligen Geist vorstellen. Er beeindruckte den König. So konnten der Bischof und seine Gefolgsleute trotz des Widerstands der Druiden den christlichen Glauben verbreiten. Rasch gründete Patrick Klöster im ganzen Land und errichtete Kirchen und Schulen

als Stützpunkte für seine Missionarstätigkeit. Ein unerschütterlicher Glaube kann also, wie man es am Leben und Wirken des Heiligen sieht, eine Quelle von Energie, Mut und Einfallsreichtum sein.

Das Kleeblatt wurde zum Nationalsymbol Irlands. In Darstellungen wird der Heilige oft als Bischof mit einem Kirchenmodell oder aber mit flüchtenden Schlangen zu seinen Füßen dargestellt. Der Legende nach hat er nämlich durch eine Predigt vom Berg herab das Land von den Schlangen befreit. Allerdings sind wohl keine realen Tiere gemeint, sondern die Schlangen gelten als ein Symbol für das Böse, das der christliche Glaube besiegt hat.

Patrick starb am 17. März 461 im Alter von etwa 76 Jahren. Der „Saint Patrick's Day“ ist seit dem 17. Jahrhundert einer der höchsten Feiertage im katholischen Irland. Er wird aber auch über die Grenzen der Insel hinaus gefeiert, zum Beispiel in Australien oder den Vereinigten Staaten, schließlich ist eine der größten Kirchen in New York, die neugotische St. Patrick's Cathedral in Manhattan, nach dem Heiligen benannt.

KLEINES LEXIKON BIBLISCHER REDENSARTEN

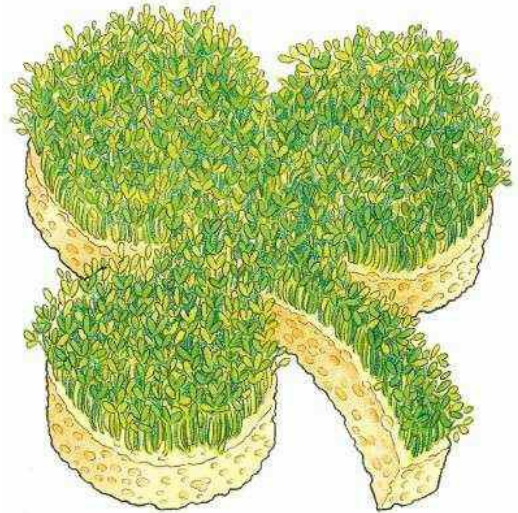
Einen „Sündenbock“ zur Strafe „in die Wüste schicken“ (Lev 16,10). Am jüdischen Festtag „jom kippur“, dem Versöhnungstag, bekannte der Hohepriester des Volkes Israel vor Gott die Sünden des Volkes und übertrug sie durch Handauflegung und ein festgelegtes Ritual auf einen vorher ausgelosten Ziegenbock. Das mit (fremder) Schuld beladene Tier wurde dann in die Wüste gejagt, wo es fern von der menschlichen Fürsorge dem Tod geweiht war.

Der sprichwörtliche Sündenbock ist also jemand, dem man die Schuld für Misserfolge oder Fehler zuschiebt, die er nicht selbst zu verantworten hat.

Sophie Eder

AUF DEM BILD ENTDECKST DU SIEBEN SYMBOLE DES CHRISTENTUMS:

- FRIEDENSBRINGER T
- NAHRUNGSMITTEL B
- GEFÄß K
- WASSERTIER F
- GETRÄNK W



GESUNDER BASTELTIPP

Ein „Kressekleblatt“ sieht nicht nur hübsch aus, auf Butterbrot schmeckt Kresse sehr gut. Du kannst dir natürlich auch andere Formen ausdenken.

⇒ Bastle dir aus Pappe eine Pflanzschale und lege sie mit nasser Watte aus. Streue dann Kressesamen darauf und warte, was passiert. Vergiss das Gießen nicht!

FASTENZEIT - Denk mal nach:

Auf dem Mosaik ist die Justitia abgebildet. Das lateinische Wort bedeutet Gerechtigkeit. Die Dame mit der Waage findest du z.B. im Gerichtsgebäude.

Wort
Fai
Bi

zu
Tei
rec
den
tern?

Nimmst du die anderen so an, wie sie sind, oder urteilst du voreilig? Fällt dir noch mehr dazu ein?



Ein anderes für Gerechtigkeit ist die Waage. Ist du immer fair zu anderen? Ist du gerecht, z.B. mit Geschwister?

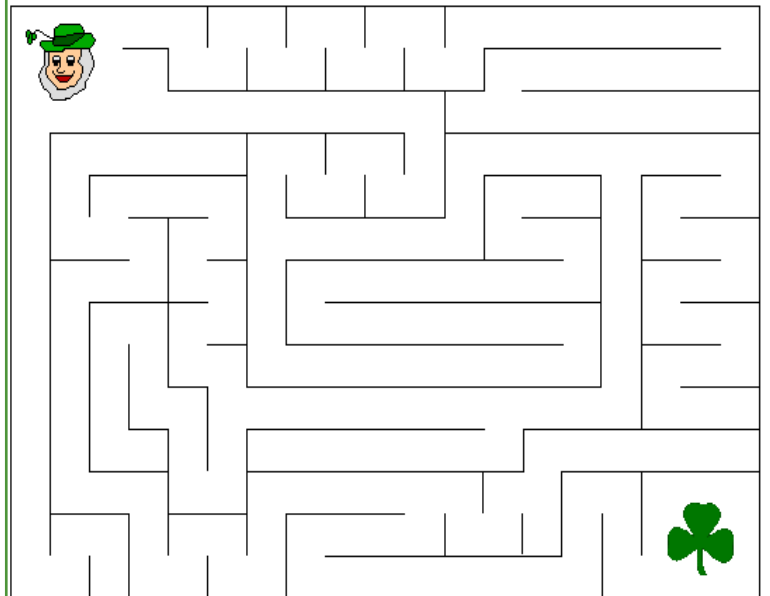
Happy Saint Patrick's Day!



FÜR HOBBYDETEKTIVE:

Suche in eurer Kirche eine Abbildung des heiligen Josef. Ähnelt sie dieser oder gibt es dort den heiligen Josef, der das Jesuskind trägt? Male die Darstellung ab!

Findest Du den Weg?



Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl

Admiral-Hipper-Strasse 13
Tel. 0881-2287
Handy 0151-12 48 01 28

Pfarrbüro Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 0881-22 87, Fax: 611 27
Pfarrsekretärin: Maria Wiester
Pfarrsekretärin: Helga Christl
pg.weilheim@bistum-augsburg.de
info@pg-weilheim.de
Internet: www.pg-weilheim.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9:30 Uhr – 12:30 Uhr
Di. 15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Verwaltungsbüro Pfarreiengem.

Admiral-Hipper-Str.13, Weilheim
Tel. 923 23 10

Friedhofsverwaltung

Tel. 135 91 92
Pfarrsekretärin: Karin Pecher

Pastorale Mitarbeiter

Kirchplatz 3, Weilheim

Stadtkaplan Andreas Demel

Tel: 1 35 91 91
Sprechzeit: Do 15:00 - 17:00 Uhr
Mail: andreas.demel@pg-weilheim.de
Kaplan Michael Kammerlander
Tel.13 28

Sprechzeit: Do 15:00 - 17:00 Uhr
michael.kammerlander@pg-weilheim.de

Diakon Ralf Nessler

Tel. 4 04 17
Sprechzeit: Mi 17:00 - 19:00 Uhr
Pfarrhelferin Gudrun Grill
Tel. 924 823 79

Sprechzeit: Di 16-18, Do. 10-12 Uhr
Pastoralpraktikant Thomas Kleinle
Tel. 135 91 93

Sprechzeit: Do 15:00 - 17:00 Uhr
Mail: thomas.kleinle@pg-weilheim.de

Kirchenmusiker Jürgen Geiger

Tel. 924 823 78
Sprechzeit: Mi 15-16, 18:45-19:45 Uhr

Mesner Mariae Himmelfahrt

Roland Schwalb, Tel. 417 83 06

Mesner St. Pölten:

Max Königer, Tel. 17 10

Mesner Unterhausen

Manuela Ücker, Tel. 634 40

Mesnerin Marnbach

Renate Lutz, Tel. 54 87

Mesnerin Deutenhausen

Karolina Sailer, Tel. 4 95 20

Nachbarschaftshilfe, Tel. 9 27 66 15

Caritas Ortsverband Weilheim

Vorstand: Dr. J. Langer, Tel. 22 87

Albanienhilfe Weilheim

Vorstand: Evelyn Huber, Tel. 63 77 00
Spendenkonto: 25361
Sparkasse Weilheim 70351030

Jugendchor

Chorprobe: Mittwochs, 18:00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 924 823 78

Kirchenchor Mariae Himmelfahrt

Chorprobe: Mittwochs, 20:00 Uhr
Haus der Begegnung
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 9248 23 78

Tonkreis

Chorprobe: Dienstags, 19:00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92 48 23 78

Kinderchor

Chorprobe: Mittwochs, 16:00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92 48 23 78

Kirchenchor St. Pölten

Chorprobe: Montags, 19:00 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung: Christina Graupner, Tel. 610 70

Kirchenchor Unterhausen

Leitung: Margit Dietrich, Tel. 45 21

Singkreis Unterhausen

Leitung: Brigitte Riedl, Tel. 9 09 51 72

Singkreis Marnbach / Deutenhausen

Leitung: Sebastian Edenhofer
Tel. 6 9 38

Kirchenchor Marnbach / Deutenhausen

Chorprobe: Dienstags, 20:00 Uhr
„Alte Schule“, Marnbach
Leitung: Klaus Gast, Tel. 4 15 50

Chor „Sannanina“

Chorprobe: Donnerstags, 19 Uhr
Haus der Begegnung
Leitung: Annemarie Müller Tel. 4 01 13

Gospelchor „Spiritual Profanists“

Chorprobe: Montags, 20:00 Uhr
Haus der Begegnung

Gospelchor „Happy voices“

Chorprobe: Mittwochs, 20:00 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung: Uschi Rügemer, Tel. 6 16 10

Frauenbund Mariae Himmelfahrt

Vorsitzende: Christine Lang
Tel. 34 14

Frauenbund St. Pölten

Vorsitzende: Karin Helmer,
Tel. 6 19 53

Kolping und Kolping JE

Gruppenleiter (Senioren)
Dieter Hüsken, Tel. 77 52
Gruppenleiter (Junge Erw.)
Petra Hägl, Tel. 63 70 83

KAB Weilheim

Vorsitzende: Lilo Leidecker
Tel. 13 22

Frauenkreis Unterhausen

Ansprechpartnerin: O. Müller
Tel. 41 72 29

Seniorenbegegnungstätte im Höckstüberl

Leitung: Ursula Deimling, Tel. 42 15

Mutter-Kind-Gruppen

Gudrun Grill, Tel. 92 48 23 79

Ökumenische Sozialstation

Pollinger Straße 14, Weilheim
Ludwig Bertl, Tel. 9 27 97 99

Verbo-Team Redaktionsleitung

Stadtpfarrer Dr. Lindl, Tel. 2287

Schriftführung, Layout, Satz

mundini webdesign, Nicole Mundigl,
Tel. 63 74 94, www.mundini.de

Autoren: Dr. Ulrich Lindl, Sophie Eder, Hubert Elbert, Dr. Joachim Heberlein, Carmen Höck, Anton Hofer, Tassilo Krauß, Christiane Loy, Gertrud Maier, Dr. Ilse Meister, Norbert Moy, Nicole Mundigl, Klaus Rawe, Maria Wiester, Rudolf Wiester (Fotograf)

Textannahme

Christiane Loy, loy-peter@t-online.de
Maria Wiester, info@pg-weilheim.de
Nicole Mundigl, info@mundini.de

Werbeanzeigen Annahme

Hubert Elbert, Tel. 0881-5901

*Eröffnung am
1. März*

METZGEREI POPIOLEK

Fleisch- und Wurstwaren
aus dem Umland Weilheim



küchenfertige Pfannen, gefüllte Steaks,
verschiedene Arten von Spießen

Metzgerei Popiolek, Ammerstrasse 1a, 82362 Weilheim, Tel.0881-9010340, Fax 0881-9270081 - Inhaber Volker Popiolek

Feine Handarbeiten
www.elocin.mundini.de

Craft of Elocin




VERBO ist kostenlos - Spenden sind willkommen!
Pfarrereingemeinschaft Weilheim Kennwort „VERBO“

Raiffeisenbank Weilheim Konto 112 151, BLZ 701696 02, Sparkasse Weilheim Konto 956 177 BLZ 703 51030

Herausgeber: Katholische Pfarreiengemeinschaft Weilheim in Oberbayern
Druck: Mohrenweiser GmbH, Weilheim
Layout & Satz: www.mundini.de
Auflage: 3.300 Stück monatlich
Ostern & Weihnachten 8.000 Stück

**Viel Freude beim Lesen
dieser VERBO!**

Redaktionsschluß für die nächste VERBO ist Mittwoch, der 14.03.2012.

Verspätete Beiträge werden nicht mehr angenommen. Reichen Sie Ihre Termine und Veranstaltungen, Beiträge und Bilder bitte pünktlich im Pfarrbüro (info@pg-weilheim.de) oder bei Nicole Mundigl (info@mundini.de) ein.

Alle Informationen ohne Gewähr. Änderungen nach Druck werden auf der Homepage unter www.pg-weilheim.de/aktuelles.html veröffentlicht. Texte und Bilder ohne besondere Autorenanzeige sind in der VERBO-Redaktion entstanden und unterliegen der ordentlichen Bildlizenz.